



# Mitteilungen Nouvelles Notiziario

*aus dem anthroposophischen Leben in der Schweiz/de la vie anthroposophique en Suisse/della vita antroposofica in Svizzera*

## **Rudolf Steiners Wirken 1911 und die Vorbereitung der Eurythmie**

**Welche Signatur gab Rudolf Steiner durch sein Wirken dem Jahr 1911? Welche Themen und Impulse prägte er dem Jahr ein, das nun 100 Jahre hinter uns zurückliegt und das zur Geburt der Eurythmie führte?**

Grob zusammenfassend könnte man das Motto von 1911 so benennen: «Von Michael zu Christian Rosenkrenz – und in der Mitte der Christus als Erzieher der Menschheit, als Geist des Ich und als Retter des physischen Leibes».

«**Okkulte Geschichte**»: Besonderes Gewicht kommt immer der Themenwahl der Weihnachtstagungen zu. Was in den Tagen zwischen den 13 heiligen Nächten gesprochen wird, verbindet sich in ganz anderer, tieferer Art mit dem vergangenen und dem zukünftigen Jahr, als das an anderen Tagen Gesprochene. Die Vorträge der Weihnachtszeit 1910/1911 hatten den Titel «Okkulte Geschichte» (GA 126). In ihnen zeigte Rudolf Steiner auf, wie geschichtliche Impulse von bestimmten Persönlichkeiten dadurch durch die Geschichte getragen werden, dass sie in aufeinanderfolgenden Inkarnationen an das früher Getane anknüpfen. Noch nie war Geschichte solcherart vor dem Hintergrund der Reinkarnation begrifflich gemacht worden. Wer die vermächtnishaften Karmavorträge von 1924 kennt, wird bemerken, dass in «Okkulte Geschichte» viele der in den Karmavorträgen geschilderten Persönlichkeiten schon vorkommen. So erscheint dieser Weihnachtszeitzyklus wie ein Same zu dem grossen Baum der Karmavorträge von 1924. Von den Karmavorträgen von 1924 zurückblickend, enthüllt sich auch das der Auswahl der besprochenen Persönlichkeiten zugrundeliegende Motiv: Die Beziehung zu Michael ist das Verbindende. Dieser viel zu wenig beachtete Zyklus ist in Wahrheit ein Michael-Zyklus.

**Das «Anthroposophie-Fragment», «Okkulte Physiologie» und der Bologna-Vortrag**: Ebenfalls die Jahre 1910 und 1911 verbindend war die Arbeit an dem Fragment «Anthroposophie» (GA 45). An diesen Darstellungen arbeitete Rudolf Steiner schon während vieler Monate im Jahr 1910 und setzte diese Arbeit dann im Jahre 1911 fort. In diesem schriftlichen Werk versuchte Rudolf Steiner eine Sinneslehre darzustellen, die ganz auf das Ich baut. Er konnte dafür keine Form finden, die den Menschen seiner Zeit verständlich hätte sein können. Es blieb deshalb ein Fragment. Doch scheint die Arbeit an dem Fragment «Anthroposophie» der Inspirationsgrund zu sein, aus dem dann einige andere Tätigkeiten geflossen sind. So hielt Rudolf Steiner vom 20. bis zum 28. März den Vortragszyklus «Okkulte Physiologie» (GA 128), in dem der sinnlich wahrnehmbare Mensch geistig gedeutet wird. Man kann in

diesem Zyklus eine populärere Darstellung des im «Fragment» Versuchten sehen. Ebenso kann man den höchst bedeutenden Vortrag über das Ich, den Rudolf Steiner im April in Bologna hielt (Autoreferat in GA 35), mit den Arbeiten am «Fragment» in Beziehung setzen. Denn das «Fragment» führt einerseits zu einem geistigen Verständnis des Leibes («Okkulte Physiologie»), und andererseits zu einem tieferen Verständnis des Ich (Bologna-Vortrag). So geht der Weg des Schaffens also von dem Aufzeigen der Impulse Michaels in der Geschichte («Okkulte Geschichte») zu einer spirituellen Durchdringung des Leibes («Okkulte Physiologie») und des Ich (Bologna-Vortrag).

«**Die geistige Führung**»: Vom 4. bis zum 8. Juni 1911 hielt Rudolf Steiner die Vorträge über «Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit» (GA 15). Die Notwendigkeit, den Inhalt dieser drei Vorträge in schriftlicher Form möglichst schnell den Menschen zugänglich zu machen, veranlasste Rudolf Steiner dazu, erstmals nur wenig überarbeitete Vortragsnachschriften zu veröffentlichen. Was war so drängend an diesen drei Vorträgen? Neben vielem schon früher Dargestellten gibt es ein neues, alle drei Vorträge durchziehendes Motiv: Christus als Begleiter und Erzieher der Menschheit. Sein Wirken in der leiblichen Entwicklung des Menschen in den ersten drei Jahren, in jedem höheren Streben der Menschheit und auch als sanft leitende Kraft im Menscheninnern wird aufgezeigt. Bei dieser grossen Linie, die den menschheitserziehenden Christus malt, verlieren eigentlich höchst provokative Ausführungen, wie die erstmalige öffentliche Darstellung der zwei Jesusknaben, ihre Sprengkraft. Es sind nur drei Vorträge, und doch ist in ihnen das bedeutende Geheimnis der Menschheitsführung umfassend enthalten.

Diese Vorträge über die «Die geistige Führung» stehen in geheimnisvollem Zusammenhang mit den Vorträgen der vorhergehenden Weihnachtszeit: War dort das Hereinwirken Michaels in die Menschheitsgeschichte anhand der Darstellung seiner menschlichen Diener geschildert, so erscheint nun Christus als innerster Führer der Menschheit. Von Michael führte der Weg zu Christus! Was in der «Okkulten Geschichte» noch mehr äusserlich und stark auf die Denkentwicklung hin geschildert wurde, wird in der «Geistigen Führung» aus einem ganz innerlichen und doch auch das Leibliche des Menschen einbeziehenden Gesichtspunkt behandelt.

**Das zweite Mysteriendrama:** In die Sommerzeit des Jahres 1911 fällt die Niederschrift, Einstudierung und Aufführung des zweiten Mysteriendrama «Die Prüfung der Seele» (GA 14). Im ersten Mysteriendrama war zwar auch schon die Rede von früheren Inkarnationen, das zweite Mysteriendrama stellte aber Reinkarnationserlebnisse mit den mittelalterlichen Szenen zum ersten Mal szenisch dar. Damit steht es in Verbindung mit dem Zyklus «Okkulte Geschichte», der erstmalig Geschichte vor dem Hintergrund der Reinkarnation grosser Geister verständlich machte.

**Der Griechenland-Zyklus:** Das erste Mysteriendrama nannte Rudolf Steiner ein «Rosenkreuzermysterium». Das zweite Drama nannte er ein szenisches «Nachspiel» zum ersten. Christian Rosenkruz steht gleichsam diesen gewaltigen Schöpfungen Pate. Kurz vor Michaeli 1911 wird Rudolf Steiner von der Individualität des Christian Rosenkruz in Neuchâtel ein erschütterndes Bild entwerfen. Doch dazwischen liegt noch der sogenannte Griechenland-Zyklus namens «Weltenwunder, Seelenprüfungen und Geistesoffenbarungen» (GA 129), den Rudolf Steiner im Anschluss an die Aufführung des «Drama von Eleusis» von Eduard Schuré und des zweiten Mysteriendrama hielt. Darin wird vieles näher ausgeführt, was in «Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit» nur angedeutet war. Ausserdem wird gezeigt, dass in den Mythologien der Griechen viele der anthroposophischen Wahrheiten in bildhafter Form der Menschheit gegeben waren. Ein Schwerpunkt des Zyklus, der an die Gliederung in obere und untere Götter durch die Griechen anschliesst, ist die genaue Unterscheidung der beiden Wege zu den Göttern: entweder durch das eigene Innere hinuntersteigen, um mystisch den Gott zu finden, oder in den Erscheinungen der uns umgebenden Natur das Göttliche suchen, um so auf dem chymischen Weg zu den Göttern zu gelangen. Man kann in dieser Unterscheidung eine Vorbereitung zu den Ausführungen über Christian Rosenkruz sehen, ist dieser doch der grosse Führer auf dem chymischen Weg.

**Auseinandersetzung mit dem Osten:** In der zweiten Hälfte des Septembers sprach Rudolf Steiner über die Zusammenhänge zwischen Buddha, dem Maitreya-Buddha und dem Christus (in: GA 130). Man kann den Eindruck haben, dass diese Vorträge notwendig waren, um seine neu vorgebrachten Erkenntnisse über die Wirksamkeit des Christus als Menschheitserzieher aus den Vorstellungen der orientalisierten Theosophen zu lösen. Während für viele Theosophen Christus einer unter vielen Lehrern war, und in einem Atemzug mit Zarathustra, Buddha, Lao-Tse, Sokrates und Meister Morya genannt werden konnte, stellte Rudolf Steiner seine alles überragende Bedeutung dar und zeigte in den genannten Vorträgen sogar auf, dass Buddha und der Maitreya-Buddha Diener am Werk des Christus sind.

**Die Begründung des Christian Rosenkruz-Zweiges:** Am 27. und 28. September 1911 hält Rudolf Steiner anlässlich der Zweiggründung des Christian Rosenkruz-Zwei-

ges in Neuchâtel die gewaltigen Rosenkruz-Vorträge (GA 130). Durch die Ausführungen geht eine tiefe Ergriffenheit. Man kann den Eindruck haben, als hätte Rudolf Steiner schon lange darauf gewartet, über dieses Thema sprechen zu dürfen. Mit dieser Zweiggründung darf er es, und er spricht in beinahe kultischer Formung von seinem «Menschheitsführerfreund» ...

Drei Tage später hielt Rudolf Steiner in Basel den bedeutenden Vortrag über «Die Ätherisation des Blutes» (GA 130). Darin wird auf ätherisch-physiologischem Gebiet das Hereinwirken des Christus in den Menschen beschrieben. Hier findet sich auch die innigste Beschreibung des ätherischen Christus als Helfer des Menschen in der Not.

**«Von Jesus zu Christus»:** Vom 4. bis zum 14. Oktober 1911 hielt Rudolf Steiner in Karlsruhe den Vortragszyklus «Von Jesus zu Christus» (GA 131). Mit diesem Zyklus begann die eigentliche Feindschaft gegen Rudolf Steiner zu wachsen, denn er beleuchtete das Wesen des Jesuitismus in diesem Zyklus solcherart, dass darinnen das Zeichen des Ahriman erkennbar wurde. Doch enthält diese Charakterisierung des Jesuitismus nur die Kohle, die notwendig abfallen muss, wenn das Licht hell leuchten soll. Und das Licht beleuchtet in diesem Zyklus das Geheimnis der Auferstehung. Dabei kommt Rudolf Steiner erstmals auf das sogenannte «Phantom» zu sprechen. Es enthält die geistige Form des physischen Leibes, die bei der Inkarnation mit sinnlich wahrnehmbaren Stoffen gefüllt wird. Diesen geistigen und doch physischen, aber nicht stofflichen Leib hat Christus durch den Tod hindurch gerettet. Er ist das Geheimnis der Auferstehung. Dieses Phantom von der bildenden Wirksamkeit des Ätherleibes zu unterscheiden, ist nicht leicht. Denn der Ätherleib ist der Bildner, der nach dem Plan des Phantoms die Form des physischen Leibes modelliert. Es kann eine Frucht der intensiven Auseinandersetzung mit den Sinnen («Fragment»), dem Ich («Fragment» und Bologna-Vortrag) und der «Okkulten Physiologie» sein, die Rudolf Steiner dazu führte, dieses schwer zu fassende Wunder des unversehrten Phantoms des Christus und seine Bedeutung für die Menschheit in Vorträgen darzustellen.

**«Die Evolution vom Gesichtspunkt des Wahrhaftigen»:** Zwischen dem 31. Oktober und dem 5. Dezember 1911 hielt Rudolf Steiner in loser Folge die Vorträge über «Die Evolution vom Gesichtspunkte des Wahrhaftigen» (GA 132). Darin zeigt er auf, dass man etwas nur verstehen kann, wenn man zum Wesenhaften vorstösst. Zuerst sind immer Wesen. Sie äussern sich. Diesen Äusserungen kann man begegnen. Wer aber nicht bis zum Wesen den Weg zurückfindet, ist noch nicht beim Ursprung angekommen. Dies wird am Beispiel der Weltentwicklung demonstriert. Der sogenannte Saturnzustand der Erde beginnt mit Wärme. Doch ist das Element der Wärme nur die äussere Seite einer Tat eines Wesens. Diese Tat ist das Opfern. Wenn Wesen ihr Inneres opfernd an andere Wesen verschenken, erscheint Wärme. So steht hinter jeder Wärme das Opfer. Und hinter jedem Opfer ein Wesen. Im Falle des Saturnzustandes sind

---

#### «Schweizer Mitteilungen», XII – 2011

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz. Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 48 – 5.12.2011.

**Redaktionsschluss für Januar/Délai de rédaction pour janvier: 7.12.11**

Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinerallee 66, 4055 Basel, Fon 061 351 12 48, Fax 061 535 85 46, info[at]textmanufaktur.ch.

Rédaction francophone: Catherine Poncey, 65 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciernes-d'Albeuve, c.poncey[at]bluewin.ch.

Testo italiano a cura del comitato del Gruppo Leonardo da Vinci, Lugano.

Die «Mitteilungen»/«Nouvelles»/«Notiziario» werden herausgegeben vom Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Dornach, durch Esther Gerster.

Die in den Beiträgen geäusserten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Für die im Zweigprogramm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe sind die Veranstalter verantwortlich. Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, anthrosuisse[at]bluewin.ch.

Sigel: Franz Ackermann = FA, Patricia Alexis = PA, Konstanze Brefin Alt = KBA, Marc Desaules = MD, Esther Gerster = EG, Erika Grasdorf = EGD, Catherine Poncey = CP.

Auflage (Stand Januar 2010): 3700 Exemplare.

Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen über die «Schweizer Mitteilungen» (Profil, Abonnement, Geschichte) erhalten Sie auf der Internetseite der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, [www.anthroposophie.ch](http://www.anthroposophie.ch) ➔ «Menschen begegnen» ➔ Publikationsorgane ➔ «Mitteilungen».

es die sogenannten Throne, die opfern. So führt Rudolf Steiner die äusseren Entwicklungen der Erde auf innere Taten und auf Wesen zurück. Eindrücklich zeigt dieser Zyklus, dass der, der nicht bis zum Wesenhaften vorstösst, nur an der Aussenseite des Daseins hängen bleibt. In allem wirken Wesen. Hinter allem stehen Wesen. Der Urgrund der Welt ist nicht tote Materie, sondern geistige Wesenhaftigkeit. Aus einem solchen Verständnis heraus wird später die Formulierung in den Worten der Grundsteinlegung geboren: «Aus dem Göttlichen weset die Menschheit».

**Die «Stiftung»:** Kurz vor Weihnachten unternahm Rudolf Steiner den Versuch mit der «Stiftung für theosophische Art und Kunst», der infolge des Versagens beteiligter Menschen scheiterte. Diesen Versuch nannte Rudolf Steiner einen «Ruf des Christian Rosenkreutz». Es sollte geprüft werden, ob die Menschen schon für eine neue Form der Gemeinschaftsbildung reif sind. In dieser Stiftung gab es keine Positionen, die besetzt werden sollten, keine Funktionärerernennung. Was Rudolf Steiner in den Menschen schlummern sah, sprach er ihnen zu. Ob und wie sie wirksam werden und sich zur Gemeinschaft bilden würden, überliess er dem, was in den einzelnen Ichen lebte. Aus der schöpferischen Initiative der Einzelnen sollte sich eine freie Gemeinschaft bilden, in der die einzelnen Fähigkeiten sich wie in einem Organismus gegenseitig ergänzten. Keine Form sollte mit Menschen gefüllt werden, sondern aus den Menschen sollte sich eine lebendige Form entwickeln. Der Versuch misslang. Würde er auch heute noch misslingen?

**Die Schwelle zum Jahr 1912: Aus Menschenerkenntnis wird Welterkenntnis:** Der Weihnachtszyklus des Winters 1911/1912 über «Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes» (GA 134) führt die Motive der geistigen Erfassung der Sinneswelt und des Ich weiter. Was im Jahre 1911 mehr am Menschen gezeigt wurde, wird in diesem Zyklus in die Betrachtung der uns umgebenden Welt erhellend eingefügt. Aus Menschenerkenntnis wird so Welterkenntnis.

**Vorbereitung der Geburt der Eurythmie:** In den letzten Wochen des Jahres 1911 liegen die Gespräche, die zur Begründung der neuen Kunst der Eurythmie durch Rudolf Steiner führten. In der Inauguration der Eurythmie im Jahre 1912 kulminiert vieles in praktisch-künstlerischer Art, was in den Vorträgen des Jahres 1911 gelebt hatte.

Die Eurythmie spross aus dem weltverwandelnden Rosenkreuzerimpuls, der seit dem Münchner Kongress von 1907 offenbar wurde. Sie hat die Aufgabe, die zu fest gewordenen Menschenleiber wieder in geistgemässe Bewegung zu bringen und dadurch den Auferstehungskräften zuzuführen. Man könnte die Eurythmie in Anknüpfung an die Vorträge «Von Jesus zu Christus» die neue «Phantom-Kunst» nennen. Eurythmisieren ist Mitwirken am Werk der Auferstehung. Der Leib des Menschen wird vergeistigt durch Bewegung. Man könnte auch sagen: Okkulte Physiologie wird getanzt! Ein neues Erleben des geistdurch-

drungenen Leibes wird auch zu einem neuen Erleben des eigenen Ich am Widerstand dieses Leibes führen. Der Bologna-Vortrag über Punkt und Umkreis des Ich kann zum Lebensgefühl des übenden Eurythmisten werden. Durch den Weg der Eurythmie kommt man zum Erleben der «Sprache vom Gesichtspunkt des Wahrhaftigen» und der «Musik vom Gesichtspunkt des Wahrhaftigen», denn durch die von Rudolf Steiner den Eurythmisten gegebenen Anregungen werden Laute, Intervalle, Töne und sogar grammatikalische Strukturen wesenhaft. Für den Eurythmisten ist das «A» ein Wesen – ebenso die «Quinte» oder der «Genitiv»...

Doch ist der eurythmische Weg auch eine «Prüfung der Seele». Zwar wächst das Bewusstsein für «Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit», aber die inneren Abgründe tun sich in einer Gewalt auf, die den künstlerischen Weg nicht weiter beschreiten lassen, wenn er nicht mit einem Schulungsweg verbunden wird. Doch durchweht die Eurythmie von Anfang an der gesundende Hauch, der in Ein- und Ausatmung lebt. Ballen und Lösen, apollinisches Formsuchen und dionysisches In-den-Stoff-Tauchen wechseln sich ausgleichend ab. Was in «Weltenwunder, Seelenprüfungen und Geistesoffenbarungen» als gewaltige Gegensätze von oberen Göttern und unteren Göttern, von chymischem Weg und mystischem Weg dargestellt wird, atmet gesundend durch alle Elemente der Eurythmie. Im gemeinsamen Ringen um gemeinsame eurythmische Darstellungen ist wohl schon manche Eurythmistengruppe den Zielen der «Stiftung für theosophische Art und Kunst» nahe gekommen.

Und was hat die Eurythmie mit Michael zu tun? Ich meine, dass sie die eigentliche Michael-Kunst ist! Neulich erzählte mir ein Pianist, dass er, als er neu zur Anthroposophie gefunden hatte, die Texte Rudolf Steiners einfach nicht verstehen konnte. Er folgte dann dem Rat, eine Laiengruppe für Eurythmie zu besuchen. Nachdem er eine Weile Eurythmie gemacht hatte, verstand er plötzlich die Ausführungen Rudolf Steiners. Die geistvollen Bewegungen verwandelten sein Denken so, dass er die Gedanken Michaels denken konnte. Denn die Anthroposophie ist ja in umfassendem Sinne Michael-Weisheit. Durch die Eurythmie formt Michael die Gehirne so, dass sie die geist-erfüllten Gedanken der Anthroposophie tragen können. Je härter die Leiber der Menschen infolge der verhärtenden Einflüsse der Medien, der Ernährung und der Technik werden, desto mehr Eurythmie braucht es, um die Anthroposophie noch im Denken tragen zu können.

*Johannes Greiner*

***Johannes Greiner perçoit les enjeux et impulsions par lesquels Rudolf Steiner, en 1911, a apposé sa signature. On pourrait résumer ainsi le thème de cette année qui a conduit à la naissance de l'eurythmie : « De Michaël à Christian Rose-Croix – et au centre, le Christ comme éducateur de l'humanité, Esprit du Moi et libérateur du corps physique. »***

## Inhalt / Table / Indice

|   |       |
|---|-------|
| <i>Johannes Greiner:</i> Rudolf Steiners Wirken 1911 und die Vorbereitung der Eurythmie                                   | 1     |
| <i>Konstanze Brefin Alt:</i> Christian Rosenkreutz. Zur Herbstkoferenz der Zweigverantwortlichen                          | 4     |
| <i>Patricia Alexis:</i> L'anthroposophie avec Christian Rose-Croix et la Romandie. Rencontre des responsables de branches | 6     |
| <i>Bodo von Plato:</i> Nouvelle réciprocité. Réunion du Comité élargi   | 7     |
| <i>Maurice Le Guerrannic:</i> Le septième chapitre de la philosophie de la liberté et l'automne                           | 8     |
| <i>Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse</i>                           | 9–14  |
| <i>Nachrichten / Informations</i>   | 14–16 |
| <i>Die Linie des Monats. Theo Furrers Bildkommentar / La ligne du mois. Commentaire en images de Theo Furrer</i>          | 16    |

## Christian Rosenkrenz und die Romandie

Die Zweigverantwortlichen, die an die Herbstkonferenz an die Ecole Rudolf Steiner in Bois-Genoud gekommen waren, konnten ein zuweilen tief berührendes Wochenende erleben. Die bittere Kälte der Baracken wurde durch die Herzlichkeit des Ortes wie des gastgebenden Christian Rosenkrenz-Zweiges, der dieses Jahr sein hundertjähriges Bestehen feierte, mehr als wettgemacht.

Zu Ehren von Franz Liszts 200stem Geburtstag am Samstag, dem 22. Oktober 2011, spielte Johannes Greiner als Auftakt ein Klavierstück aus dem Zyklus «Vallée d'Obermann» aus den «Années de pèlerinage», in denen Liszt seine Schweizerreise verarbeitete. Zwar findet sich dieses Tal auf keiner Karte (das Werk ist eine Hommage an den Briefroman «Obermann» des französischen Schriftstellers Étienne Pivert de Senancour) – aber nichtsdestoweniger zauberte es Johannes Greiner in seinem ganzen Klangfarbenreichtum hervor, sodass man sicher war, auf einer Wanderung im Jura schon einmal durch dieses manchmal wilde, manchmal düster-romantische Vallé d'Obermann gegangen zu sein ...

### Jugend ante portas

Damit waren die Teilnehmenden eingestimmt auf das Thema des Tages: Zukunftshoffnung. Zunächst erzählten Amelia Boetjes, sie ist im letzten Jahr der Eurythmie-Ausbildung, und Daniel Ginat, der sich nach einem Umweg entschloss, nun in der Lörcher Waldorfschule doch noch das Abitur nachzuholen, wie sie zur Anthroposophie gekommen waren.

Mit der Frage: «Was rumort in der Welt?» schaute Johannes Greiner auf Ereignisse in diesem Jahr. So sah er etwa in der sich steigernden Gewalt von Amokläufen das Extrem der sich verselbstständigenden Intelligenz. Denn Intelligenz sei (so Steiner in GA 296) nicht neutral. Wenn der Mensch kein Gegengewicht gäbe, wandle sie sich ins Böse. – In der Erkenntnisresignation durch Lüge ortete Greiner eine andere Gefahr. Ahrimanische Vernebelung breite sich aus. Typisches Beispiel: WikiLeaks, das angetreten war, Machtmissbrauch durch Publikation von geheimem Material aufzudecken. Nun hat die Classe politique auf dieses Internetportal gezielt Dokumente aufgeschaltet, um eine Abstimmung zu gewinnen. – Auch mahnte Greiner an, beim Arabischen Frühling gut hinzuschauen, auch wenn die politische Renaissance in Nordafrika als solche begrüssenswert sei. Doch sei nicht alles Gold, was glänzt.

In der Aussprache wurde deutlich, dass negative Einflüsse sich nur überwinden lassen, indem jeder Einzelne darauf achtet, was der Andere von ihm braucht. Für die Anthroposophische Gesellschaft bedeute dies zum Beispiel, so Marc Desaulles, das man

sich frage: Haben wir genügend Beziehungen zu den Menschen in den Lebensfeldern, die versuchen, im harten Arbeitsalltag Anthroposophie zu entwickeln?

Mit dem Thema «Das Ich im Zentrum und im Umkreis» präsentierte Benjamin Gautier in seinem Referat eine Weiterentwicklung seiner 12.-Klass-Arbeit über den Bologna-Vortrag von Rudolf Steiner über «Das gespiegelte Ich». Die Erkenntnis, dass das Ich sowohl in der Wahrnehmung wie in der Erkenntnis lebt, verband Gautier mit der Entdeckung der neuronalen Spiegelung, die italienische Wissenschaftler in den 1990er-Jahren entdeckten. In ihrer Studie wiesen sie nach, dass es für die Versuchsauffen auf der neuronalen Ebene gleichgültig war, ob sie selbst oder die Wissenschaftler nach einer Nuss griffen.

### Bewegung im Vorstand

Franz Ackermann teilte den Anwesenden mit, dass Esther Gerster bereits auf diese Herbstkonferenz hin ihr Amt als Generalsekretärin abgibt. Sie hatte es 2006 von Otfried Doerfler übernommen. Mit ihrer eloquenten Mehrsprachigkeit und sozialen Kompetenz wurde sie im Generalsekretärekreis ernstgenommen. An der Delegierten- und Mitgliederversammlung im Februar wird Esther Gerster sich ganz aus der Vorstandstätigkeit zurückziehen – damit verlieren auch die «Schweizer Mitteilungen» ihre wertvolle Begleitung.

Nachdem schon Anfang Sommer klar war, dass Esther Gerster im Herbst als Generalsekretärin zurücktreten wird, reifte im Vorstand der Landesgesellschaft wie im Goetheanumvorstand der Wunsch, dass Marc Desaulles diese Aufgabe übernehmen solle. Die Delegierten bestätigten den Vorschlag dieser beiden Gremien einstimmig. Hans Oswald wünschte Desaulles ein «dickes Fell» und Fritz Baumgartner gab der Hoffnung Ausdruck, dass er einiges von dem, was «L'Aubier» in Montezillon verkörpere an Courage und Durchsetzungsvermögen (auch hinsichtlich der mustergültigen Gastronomie), in diese Berufung einbringen könne.

Unabhängig davon dachte man im Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz schon seit längerem an Peter Selg, wenn es um die Frage der Vorstandserweiterung ging. Eine offizielle Anfrage unterblieb allerdings, weil man von einem vollen



Die Schulbaracken in Bois-Genoud.

Terminkalender ausging. Schliesslich wurde Selg doch gefragt. Er hat für ein Jahr auf Probe zugesagt – und kann sich glücklicherweise im neuen Jahr die Zeit für die Vorstandssitzungen nehmen. Nun wird es am 10. Februar 2012 an den Delegierten sein, ihn zu bestätigen.

Der Vorstand ist jedoch weiterhin auf der Suche nach einer Persönlichkeit, die den Weggang von Esther Gerster ausgleichen könnte.

### Bewegendes Laienspiel

Abends präsentierte eine Gruppe Mitglieder, die sich aus verschiedenen welschen Zweigen zusammengesetzt hatten, ein Stück mit dem Titel «Voie Ferrée vers l'Esprit». Der Auftakt: Im Kreis von Anthroposophen wehrt sich ein Künstler gegen Geisteserkenntnis, da sie ihm die Spontaneität seines Künstlertums zerstören würde. Szenenwechsel: Aus «Mein Lebensgang» wurden Lebensbilder Rudolf Steiners auf die Bühne gebracht: Kindheit und Jugend, Studentenzeit in Wien, dann Weimar, Berlin, zuletzt Dornach. Die Stationen wurden verbunden, in dem die Namen der Wirkensorte chorisch rhythmisiert zum Antrieb der fahrenden Eisenbahn wurden. Um die Atmosphäre einzufangen, erklangen Lieder der Landschaften, in denen sich Steiner bewegte.

Spiel, Gesang, Mimik, Dramatik, Schattenspiel – wagemutig stellten diese 15 Laien unter der Leitung von Patricia Alexis und Catherine Poncey ihre Collage zu Rudolf Steiners 150. Geburtstag, an der sie ein Jahr gearbeitet hatten und die sie nur zweimal aufführten, vor die Gästeschar, die in dem unterkühlten Saal bald das Frieren vergass. Ein deutscher Kollege, des Französischen völlig unkundig, war tief berührt. Und das nicht nur, weil er aus dem Gezeigten sich alles zu deuten vermochte.

### «Christian Rosenkrenz»

Unter der Leitung von Paul Heilmann gestalteten sieben Eurythmisten/-innen am Sonntagmorgen, 23. Oktober, den Grundsteinspruch in Französisch.

Tagesthema war «Christian Rosenkreutz», in das Marc Desaulles einführte vor dem Hintergrund, dass Rudolf Steiner vor 100 Jahren, am 27./28. September 1911, im neu gegründeten Zweig Christian Rose-Croix in Neuchâtel vor etwa 15 Mitgliedern über Christian Rosenkreutz als Vorbereiter der modernen Mysterienschule gesprochen hat. Schon im August desselben Jahres hat Steiner in Kopenhagen den Boden für dieses Thema bereitet. Dort erläuterte er, weshalb sich die geistige Situation mit Golgatha nicht nur für den Menschen grundsätzlich geändert habe, sondern auch für die führenden Wesenheiten in der geistigen Welt. Nicht alle waren bereit, dem Entwicklungsweg, den Christus eröffnet hatte, zu dienen. Dies hatte zur Konsequenz, dass der Mensch im Spirituellen nun zu unterscheiden hat, ob ihm ein geistiges Wesen gegenübersteht, das dem Christus zur Seite steht oder gegen ihn arbeitet. Das bedeutet: Neben dem Hellsehen muss Unterscheidungsvermögen erworben sein. Deshalb wurde ab dem Jahr 1250 ein ganz neuer Weg, um in die geistige Welt zu gelangen, vorbereitet. Ein Weg, der ein Gleichgewicht zwischen Initiation und Seherkräften vermittelt. («Geistige Führung des Menschen und der Menschheit», GA 15).

In Neuchâtel schilderte Rudolf Steiner – so Marc Desaulles – die drei grossen Schritte dieser Vorbereitung («Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit», GA 130). Zuerst kommt die ganz besondere Einweihung von Christian Rosenkreutz: Im 13. Jahrhundert erkennen zwölf Menschen, dass ein Auserwählter geboren wird. Sie schützen und erziehen ihn, er erfährt als junger Mann eine aussergewöhnliche Einweihung unter Einfluss der ganzen Kultur – wie auch Kosmosentwicklung und stirbt bald darauf. Sein Ätherleib aber bleibt seitdem bestehen. Kurze Zeit später inkarniert er erneut, nun als Christian Rosenkreutz, der mehr als 100 Jahre lebte und eine neue Arbeitsmethode mit den Substanzen und zugleich mit sich selber inauguriert, aufbauend auf den Ausstrahlungen des wunderbaren

Ätherleibes. Die Art und Weise, wie auf diesem Weg die Sinneswelt geschaut wird, befähigt das Ich, in der geistigen Welt die Geister unterscheiden zu können.

Im dritten Neuchâtel Vortrag erfahren wir, dass Christian Rosenkreutz Buddha, seinen intimsten Freund, auf den Mars entsendet, um eine Fehlentwicklung abzuwenden. Denn es drohte eine Spaltung zwischen den Menschen, die Geistträger geworden wären, und denjenigen, die handelten, weil deren Wirken vom Materialismus eingesaugt worden wäre. Durch dieses Opfer Buddhas, des Friedensprinzen, in der Marssphäre wurde für jeden Menschen eine vorgeburtliche Vorbereitung auf seine kommende Inkarnation möglich.

Für Marc Desaulles knüpft Rudolf Steiner mit der Weihnachtstagung 1923/24 direkt an diese drei Schritte an, wo er nun die Erdenbedingungen für die kommenden neuen Mysterien stiftet. Sowohl die Form der Gesellschaft, die Gliederung der Hochschule in Klassen und Sektionen wie auch die einzig formulierte Bedingung zur deren Mitgliedschaft – Repräsentant der anthroposophischen Sache zu sein – sind eindeutige Zeichen des rosenkreuzerischen Weges. Man könnte auch einfacher sagen des Urmenschlichen. Denn alle halten Polaritäten zusammen, einander befruchtend, im Gleichgewicht. Es sind zerzeissfeste Ur-Gesten, die tiefste Esoterik in voller Öffentlichkeit, geistige Forschung mit Kulturwirksamkeit, Freiheit mit Verantwortung ermöglichen. Dieses Zusammenhalten charakterisiert, so Marc Desaulles, den rosenkreuzerischen Weg, zukunftsweisend für jeden, der Mensch sein möchte – heute mehr denn je.

### *Über die rosenkreuzerische Verbindung zur Anthroposophie*

In ihrem Beitrag bezog sich Brigitte Witzenmann vom Jakob-Böhme-Zweig Basel, auf den Zweig-Namensgeber, der seine «Aurora» 1612, also kurz bevor die Schriften des Christian Rosenkreutz erschienen, veröffentlichte. Sie befasste sich mit den drei

alchimischen Prozessen von Sal (Verfestigung), Merkur (Auflösung) und Schwefel (Hingabe), die die Grundlage der rosenkreuzerischen Sinnesschulung bildeten. Und stellte die Verbindung mit den drei Königen aus Goethes «Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie» her. Damit hatte sie auch den Anknüpfungspunkt Rudolf Steiners an den Rosenkreuzerimpuls umschrieben.

Sven Baumann vom Dag Hammarskjöld Zweig, Dornach, unternahm es, Rudolf Steiners Bezüge zum Rosenkreuzertum panoramhaft aufzurollen. Diese Bezüge hatten ihren Ursprung in der Wienerzeit, wo Steiner 1889 mit der Erziehung der Kinder der Familie Specht betraut war und gleichzeitig seine Freiheitsideen reiften. Die Linie führt weiter zur «Philosophie der Freiheit» (1894) über die Geisteswissenschaft, die er in «Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?» (1905) entwickelte, und die «Erziehung des Kindes» (1907). Und so sah Baumann auch einen Zusammenhang darin, dass kurz bevor 1918 die Schule für die Mitarbeiter der Waldorf-Astoria-Zigarettenfabrik gegründet wurde, die Neuauflage der Philosophie der Freiheit herausgegeben wurde. In der Zeitspanne 1911 bis 1918 habe Steiner im rosenkreuzerischen Impuls innerlich die Kräfte für seine äusseren Aufgaben geschöpft.

### *Das Welschland im Aufbruch*

Nach dem Mittagessen erfrischte Susanne Breme die Anwesenden mit einer Lesung aus der «Chymischen Hochzeit» für den letzten Teil des Wochenendes. Der mit einem Überblick über die anthroposophische Arbeit in der Region Waadt startete. Als Eigenheit ist dabei sicher zu nennen, wie Elisabeth Bracher darlegte, dass die Branche Christian Rose-Croix zwar ein örtlicher Zweig sei, aber doch das ganze Welschland überspanne. Der Austausch unter den französischsprachigen Zweigen werde stark gepflegt. Seit 1990 werden von den Vorständen der vier welschen Zweige die Réunions Romandes organisiert, seit 17 Jahren regelmässig ein Hochschularbeitstag. Katrin Fichtmüller sprach über die zwischen 1946 und 1967 entstandenen heilpädagogischen Institutionen wie St-Barthelemy, La Branche, und St-Prex, die anfänglich noch richtige Inseln waren. Heute sind die Institutionen in starkem Austausch mit den kommunalen Behörden und der Öffentlichkeit. Im Zwei-Jahres-Rhythmus werden Tagungen für Seelenpflegebedürftige durchgeführt.

Jean-Marie Jenni, der Verleger der Editions Anthroposophiques Romandes, der selbst aus der Biodynamie kommt, schilderte, wie im französischsprachigen Raum der biodynamische

#### **Beschlüsse:**

- Das Protokoll der Delegierten-Konferenz vom 30. April 2011 wurde ohne Gegenstimme abgenommen.
- Marc Desaulles wurde einstimmig als Generalsekretär bestätigt.
- Die Delegierten-Versammlung 2012 findet wieder am Freitagnachmittag, 10. Februar, vor der Mitgliederversammlung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz am 11. und 12. Februar statt.
- Die Delegierten stimmten dem von Landesvorstand und Redaktion der «Schweizer Mitteilungen» vorgeschlagenen Konzept für die Veranstaltungseinträge zu. Das bedeutet, dass alle Institutionen und Gruppen, die nicht Mitglied der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz sind, im Minimum einen Basisbeitrag von CHF 50.– pro Jahr bezahlen, bei einer mittleren Grösse beläuft sich Beitrag auf CHF 150.–, bei grossen Einträgen auf CHF 200.–.

Impuls zunächst durch den Weinanbau bekannt wurde. Jetzt entstehe mit der Association Romande de Biodynamie ein französisches Forum, dem sich bereits 20 Beriebs angeschlossenen hätten. Die Präparateherstellung sei im Welschland ein volkstümliches Fest, zu dem die Leute aus der Umgebung kämen.

Weshalb die Rudolf Steiner Schule in Bois-Genoud, die grösste in der französischen Schweiz, in Baracken haust, erzählte Marc Desaulles. Ursprünglich in Morges angesiedelt, konnte vor sieben Jahren dieses Stück Land gekauft werden, wo sich zusammen mit der Schule, dem Restaurant, einem biodynamischen Hof und einem Wohnhaus

die Bois-Genoud SA gebildet hat, mit der die Kosten gemeinschaftlich getragen werden. Nächstes Jahr wird mit dem Bauprojekt der Schule begonnen, das so gegliedert ist, dass die Gebäude etappenweise entsprechend den finanziellen Mitteln erstellt werden.

Konstanze Brefin Alt

## *L'anthroposophie avec Christian Rose-Croix et la Romandie*

La branche Christian Rose-Croix, qui a fêté cette année son centenaire, a accueilli la rencontre automnale des délégués, les 22 et 23 octobre derniers : La soixantaine de participants, venus de toute la Suisse, s'est retrouvée dans les locaux de l'école Rudolf Steiner de Bois-Genoud. L'espoir pour l'avenir et Christian Rose-Croix ont été les thèmes de base respectivement pour le samedi et le dimanche. Un week-end très occupé et rythmé par des pauses chaleureuses, d'excellents repas au restaurant tout proche, le Castel, mais aussi des moments culturels forts.

### *Samedi : de Liszt à la biographie de Rudolf Steiner*

Parce que le 22 octobre était justement le 200e anniversaire de la naissance de Franz Liszt, Johannes Greiner a ouvert la rencontre au piano, avec la puissante « Vallée d'Obermann » – souvenir musical du compositeur après son passage en Suisse.

L'« espoir pour l'avenir » a été posé en quelques images par Franz Ackermann, présentant les jeunes invités du jour (des jeunes membres) et les mouvements de la Société : nouvelles branches, nouveaux membres, mais également les départs.

Après acceptation par l'assemblée du protocole relatant la dernière rencontre, d'avril 2011, c'est Amelia Boetjes et Daniel Ginat qui ont captivé leur public en racontant le chemin personnel qui les a menés vers l'anthroposophie et vers une adhésion à la Société.

L'exposé de Johannes Greiner qui a suivi a lancé des pistes de réflexion, pour un travail ultérieur en petits groupes, sur le thème : « Que nous raconte le monde ? Dans quelle direction l'humanité se dirige t-elle ? Qu'est-ce qui est demandé ? Quels sont les besoins ? »

Johannes Greiner a retenu quatre événements principaux de l'année 2011 : le massacre perpétré en Norvège cet été (qui a montré combien le mal se distance des impulsions inconscientes et prend toujours plus son point de départ de la tête, des pensées froides) ; la perte de tout repère pour trouver la vérité (Johannes Greiner a parlé de son expérience avec Wikileaks et de sa déception) ; le printemps arabe (cette « Renaissance » de la culture islamique, et ses multiples facettes, par exemple : une révolution vraiment populaire en Tunisie et en Egypte, une opposition armée – par les soins de la Chine – en Lybie, etc.) ; la décision d'abandon du nucléaire par l'Allemagne (un événement qui laisse pressentir un lien subtil entre ce pays et le Japon).

Le jeune Benjamin Gautier a ensuite exposé devant l'assemblée les fruits de sa recherche sur « le Moi au centre et à la périphérie », un thème qu'il travaille depuis la 12e classe. Il a été clairement montré que si, en 1911, la question du Moi était au centre de ses préoccupations (voir la conférence de Bologne du 8.8.11 : « Comment trouver le Moi ? »), Rudolf Steiner poursuivra sa quête jusqu'à l'exposition du chemin de connaissance selon l'anthroposophie (Imagination, Inspiration, Intuition). Benjamin Gautier a prospecté du côté des bases physiologiques, organiques du Moi, et a rappelé la découverte par des scientifiques italiens des « neurones-miroirs » (qui réagissent à la perception d'un processus extérieur de la même façon que si le sujet percevait effectivement lui-même ce processus).

Avant la pause du soir, Franz Ackermann a exposé la situation actuelle du Comité, qu'Esther Gerster quittera en février 2012 pour raisons de santé. Elle a déjà suspendu ses activités de secrétaire générale. La recherche pour un remplacement a abouti à la proposition – acceptée par l'assemblée – que Marc Desaulles reprenne cette charge (il fera ainsi partie du nouveau Comité élargi de la Société Anthroposophique Universelle avec les secrétaires des sociétés allemande et hollandaise – voir article p. 7). De plus, le Comité a trouvé un nouveau membre en la personne de Peter Selg, bien connu pour son intense activité à Arlesheim, aux archives Ita Wegman.

En clôture de cette première journée, l'assemblée a pu voir et entendre le spectacle « Voie Ferrée vers l'Esprit », proposé par des membres et amis de membres des branches romandes. Cette biographie de Rudolf Steiner racontée en musique, en théâtre, en chœur chanté et parlé, a reçu un accueil des plus chaleureux. La langue n'a pas été un obstacle mais, semble-t-il, un facteur de rencontres !

### *Dimanche : Christian Rose-Croix et la Romandie*

La deuxième journée a débuté par une présentation très appréciée de la Pierre de Fondation, par des eurhythmistes romands. Puis Marc Desaulles a rappelé le contexte historique très spécial qui entoure les conférences données par Rudolf Steiner à Neuchâtel – une sorte de « chance du hasard », puisqu'elles n'auraient pu avoir lieu si le congrès de Bologne prévu en automne 1911 n'avait pas été annulé. Or, ces conférences représentent comme un approfondissement, un second pas vers la révélation de réalités spirituelles à l'importance capitale, après les conférences d'août 1911 tenues à Copenhague. Celles-ci traitaient de l'événement du Golgotha et de l'incompréhension (aux conséquences dangereuses) de cet événement par les héritiers des trois anciennes cultures préchrétiennes. C'est ainsi à Neuchâtel que Rudolf Steiner aborde la perspective du besoin urgent de créer un nouveau chemin vers le spirituel. Et cette impulsion si nécessaire, c'est l'être de Christian Rose-Croix qui la réalisera. Brigitte Witzemann, de la branche bâloise Jakob Böhme, puis Sven Baumann, de la branche Dag Hammarskjöld ont ensuite apporté leur contribution à la compréhension de l'impulsion rosicrucienne par un exposé – respectivement sur les trois processus alchimiques et sur la réalité présente de ce mouvement spirituel. Suzanne Breme, de la branche Odilien d'Arlesheim et artiste de la parole, a lu



© Franz Ackermann, Schwerzenbach

devant l'assemblée quelques passages marquants des « Noces chymiques ». Un moment artistique extrêmement bénéfique pour clore le thème du jour dans la pure écoute.

La présentation de la branche locale et les questions liées à la vie de la Société se sont partagées les heures restantes de l'après-midi.

Elisabeth Bracher, Katrin Fichtmüller et Jean-Marie Jenni ont décrit la réalité de la vie anthroposophique en Romandie : dispersée mais, finalement, riche ! Beaucoup de petits groupes de travail mais aussi des réunions annuelles pour se retrouver ; sept institutions pour la pédagogie curative et la psychothérapie (un mouvement qui existe depuis bientôt 60 ans), et elles aussi ayant généré un organe de rassemblement ; les initiatives à succès de la biodynamie,

comme « Semer l'Avenir » (née à L'Aubier en 2006) ou bien, depuis 2009, la « Bourse de corne populaire » proposée par l'ARB (voir [arbdyn.ch](http://arbdyn.ch)) ; l'intense activité des EAR qui a l'ambition de mettre à disposition des lecteurs francophones l'ensemble des conférences de Rudolf Steiner (il reste encore 140 des fameux « GA » à traduire, mais ... 230 sont déjà réalisés !)

Les thèmes de la Société proprement dits ont permis de passer des informations telles que les nouveaux projets de Sampo (une expérience de traitement des abeilles malades avec Iscador, la publication sur le Représentant de l'humanité), les premières idées pour l'organisation du prochain congrès annuel dédié au centième anniversaire de la naissance de l'eurythmie (il y aura peu de conférences et beaucoup d'ateliers pratiques), les

propositions de Konstanze Brefin Alt sur le tarif des publicités et annonces dans les Nouvelles, la reprise par Beer, grand libraire zurichois d'une petite librairie qui va devenir une annexe destinée à la littérature anthroposophique (St. Peterhofstatt 10, [www.buch-beer.ch](http://www.buch-beer.ch)). En ce qui concerne les assemblées, nous revenons à la formule habituelle : l'assemblée des délégués se tiendra le vendredi 10 février à 16h et l'assemblée générale aura lieu lors du congrès annuel de la Société, le samedi 11 février à 16h30.

Enfin, les grandes distances entre les frontières nord-sud-est-ouest helvétiques provoquant toujours des discussions ardentes, il était bien l'heure pour les délégués de remercier leur hôte romand et de quitter la verdure généreuse de Bois-Genoud.

*Patricia Alexis*

*Société Anthroposophique Universelle : Réunion du Comité élargi*

## ***Nouvelle réciprocité***

Les 7 et 8 septembre a eu lieu pour la première fois au Goetheanum une séance élargie du Comité : Comité directeur et Secrétaires généraux de l'Allemagne, des Pays-Bas et de la Suisse ont discuté entre autres, sur les formes et les choix des thèmes pour l'assemblée générale et le rapport des comptes de la Société Anthroposophique Universelle.

On reparle régulièrement de la crise du Goetheanum. A bon droit car nous vivons des temps réellement difficiles, surtout avec une institution comme le Goetheanum : le Goetheanum a une tâche spirituelle d'importance, a une histoire mouvementée et entraîne avec lui des espoirs et des attentes les plus divers et même haut placés. Il est à peine possible d'y satisfaire. Les capacités et les forces des individus ne suffisent pas, ce qui en résulte est la plupart du temps trop faible. C'est bien ainsi, mais ce n'est pas tout. Les changements depuis l'automne dernier, le processus d'assainissement du budget – la préparation de l'assemblée générale avec ses motions de grande portée et surtout la nécessité d'une orientation claire pour le développement de la Société – tout cela a conduit à une collaboration plus intensive entre quelques Secrétaires généraux et les membres du Comité Directeur au Goetheanum.

### ***Un pas en direction d'un « comité de forces réunies »***

Sur la base de cette expérience, nous nous sommes décidés, au début de l'été, à demander aux secrétaires généraux des trois grandes sociétés de pays – Suisse, Allemagne et Pays-Bas –

de participer à l'avenir plus souvent et régulièrement à nos séances de comité, c'est à dire tous les mois. Il nous est apparu clairement, ainsi qu'aux secrétaires généraux, que le travail dans le comité au Goetheanum et dans les sociétés de pays va changer profondément. ( Pour la Suisse, puisqu'Esther Gerster, avait décidé, déjà avant d'être sollicitée, de se retirer de son poste pour des raisons de santé, c'est avec Marc Desaulles, proposé comme nouveau secrétaire général, que nous avons mené les discussions. )

Ron Dunselman ( Pays-Bas ), Hartwig Schiller ( Allemagne ) et Marc Desaulles ( Suisse ) apporteront directement dans notre tâche courante les expériences, les évaluations et les besoins de leurs pays, de leurs comités, de leurs collègues de travail, et pourront transmettre à leurs sociétés de pays les orientations élaborées ensemble au Goetheanum. Une réciprocité nouvelle apparaît ici, et nous faisons sûrement un grand pas vers l'intention originelle qu'avait Rudolf Steiner avec un « Comité de forces réunies ».

Dans le cadre de la Conférence des secrétaires généraux, nous veillerons à ce que cette concentration du travail s'insère bien dans la structure globale de la société mondiale et que, là aussi, une collaboration plus forte soit rendue possible.

### ***Les points brûlants du travail***

Lors de la première séance du Comité élargi les 7 et 8 septembre, c'est l'orientation intérieure et thématique de la Société Universelle qui était le premier point à l'ordre du jour puisque la Société n'a pas toujours à

réinventer son modèle de référence et qu'elle aimerait sans cesse reformuler son engagement au congrès de Noël – nous donnerons plus de détails ultérieurement – en outre, il s'agissait des modifications nécessaires à propos des assemblées générales, lesquelles doivent encore plus devenir des miroirs de ce qui se passe, qu'il s'agisse des initiatives ou des contenus de la Société mondiale.

Nous avons échangé de façon détaillée sur la situation actuelle de l'œuvre de Rudolf Steiner et nous avons considéré la responsabilité qui échoit, dans cette perspective, à la Société Anthroposophique, vis à vis de l'héritage de Rudolf Steiner et des archives Rudolf Steiner. A ce propos aussi, nous donnerons prochainement de plus amples informations.

Enfin, nous avons parlé de la situation financière sur la base d'un bilan intermédiaire pour la première partie de l'année 2011. Lequel a clairement montré, que malgré les fluctuations du cours de la bourse il existe un terrain solide et que les mesures douloureuses de l'an dernier ont produit un effet durable.

Nous espérons et nous avons aussi le sentiment que cette nouvelle forme de collaboration apporte une contribution importante au Goetheanum et à la Société Anthroposophique. Elle offre une bonne issue pour saisir bien des questions qui ne pouvaient pas vraiment être menées plus loin par une seule instance. *Bodo von Plato*

## *Le septième chapitre de « La philosophie de la liberté » et l'automne*

« La philosophie de la liberté » peut se comprendre en relation avec le cours de l'année. Nous pouvons voir en une telle démarche une aide pédagogique pour mieux ressentir le développement de ce livre ou encore comme une approche plus platonicienne dans l'esprit de l'école de Chartres qui ressentait intimement le lien de sa spiritualité, de son inspiration, en relation avec la déesse Nature.

Dans notre dernier article<sup>1</sup> nous avons vu (étude menée jusqu'au 6<sup>e</sup> chapitre) que le premier et le deuxième chapitre du fait qu'ils invitent à l'introspection, peuvent être ressentis en relation avec la saison d'automne. Le troisième chapitre conduit à appréhender en soi sa propre activité pensante sans une extrême intériorisation. Cette appréhension trouve sa correspondance temporelle au moment de l'année où la vie intérieure de l'homme est la plus forte, soit en hiver. Le quatrième chapitre qui est consacré à la question de la signification de la perception, se présente naturellement en relation avec le printemps. Le cinquième chapitre se trouve en polarité avec le troisième chapitre. Si le troisième chapitre mène à saisir la pensée en soi, le cinquième montre que cette pensée n'est subjective que dans son apparition mais que son contenu et son essence sont universels. Pour cette raison, la pensée nous délivre de l'isolement dans lequel nous trouvons en tant que moi face au monde dans l'acte de perception. Après l'affirmation de la nature universelle du penser, le sixième chapitre ramène le lecteur à l'intériorité de l'âme grâce au sentiment. L'homme n'est pas seulement un être de pure connaissance. S'il sait réunir l'universalité des idées, des idéaux à ses sentiments, il sera une véritable individualité pouvant se tenir dans le vaste monde et pas seulement être une entité distincte du processus cosmique qui ne pourrait que périr comme une simple feuille s'étant détachée de l'arbre de la vie universelle.

L'intériorisation propre à la saison d'automne nous engage à nouveau à traverser la frontière du sensible. Nous pouvons alors nous diriger autant vers le sous-sensible que nous élever vers le suprasensible.

Le septième chapitre qui traite des frontières de la connaissance s'inscrit complètement dans l'atmosphère de l'automne et nous pouvons même dire de la période en relation avec les constellations du Scorpion et de l'Aigle. Le Scorpion nous donne la force de pénétrer dans la sous-nature, dans le domaine de la mort. Mais nous pouvons aussi nous élever dans les hauteurs du suprasensible grâce à la force de l'Aigle.

Amenés à plonger dans les profondeurs du sous-sensible ou du suprasensible propres à la période automnale, à l'obscurité de la matière et du psychisme humain, peut-on vraiment connaître ce qui se trouve à l'arrière-plan de ce que nous percevons dans la pleine lumière du jour?

Le septième chapitre lutte avec les sombres profondeurs des pensées de la science matérialiste. Ce chapitre affronte les conceptions issues du réalisme naïf qui ne peut surmonter l'impression des sens et se condamne à plonger dans la *sous-nature* en aveugle. Dans ce chemin deux voies se présentent. On peut considérer inconnaissable la vraie nature du monde car nos sens ne nous donnent pas la réalité. Cette conviction est issue de la tendance à ne considérer que les données des sens inférieurs (ou volontaires) qui limitent la réalité aux notions d'étendue, de mouvement et de forces. Les sens supérieurs (la vue, l'ouïe, le sens de la chaleur etc.) ne pourraient recevoir qu'une perception indirecte et transformée de la soi-disant réalité. Ainsi sur une telle base se forme une conception de l'inconnaissable, de la scission entre ce que l'on se représente comme la réalité et de ce que l'on peut connaître, de ce que l'on ne peut ou ne peut pas percevoir. Mais cette séparation est artificielle. Rudolf Steiner décompose dans son septième chapitre la démonstration du dualisme et la ramène à la relation perception-concept qui correspond à notre forme de connaissance. Mais l'homme de science, le physicien peut se laisser subjugué et croire qu'il touche le fondement de la réalité seulement dans les profondeurs insondables de la sous-nature (réalisme métaphysique). Il pense que la création a comme seul arrière-plan les forces de l'atome, les forces de la sous-nature : électricité, magnétisme et radio-activité.

En opposition avec cette inquiétante science des ténèbres, Rudolf Steiner pose une claire et compréhensible théorie de la connaissance qui n'a aucune raison de se fixer des limites et qui pour cette raison doit se former un concept de la perception qui englobe mais dépasse aussi la seule perception sensible. Steiner pose ainsi le germe d'une épistémologie d'une science de l'esprit.

A la fin du Kali Yuga, l'humanité s'est trouvée comme Ulysse cherchant à entrer dans le royaume d'Hadès, pour connaître les énigmes de la matière. Alors que les physiciens découvraient la radioactivité naturelle<sup>2</sup>, Rudolf Steiner plongeait (en 1898) dans les profondeurs des mondes et affrontait les entités ahrimaniennes qui veulent convaincre les hommes que le monde

est à l'image d'une machine, comme il le relate dans son autobiographie :

« Plus tard, pour caractériser cette orientation-ci, j'ai parlé d'entités ahrimaniennes. Que l'univers soit une machine est pour elles une vérité absolue. Le monde où elles vivent confine au monde sensible.

A aucun moment, pas même dans l'inconscient, mes propres idées n'ont succombé à ce monde, car je veillais très attentivement à ce que tout acte de connaissance se déroule en pleine lucidité. D'autant plus consciente était alors ma lutte intérieure contre ces puissances démoniaques qui voulaient faire aboutir la connaissance de la nature, non pas à la contemplation de l'esprit, mais à une pensée matérialiste et mécaniste.

Celui qui aspire à la connaissance spirituelle doit faire l'expérience de ces mondes ; le simple savoir théorique ne suffit pas. A cette époque j'eus à mener de terribles combats intérieurs pour sauvegarder ma vision spirituelle. Ces luttes se déroulèrent à l'arrière-plan de mes expériences dans la vie extérieure. »<sup>3</sup>

En relation avec le septième chapitre se trouve aussi cette description du passage du Seuil propre à l'atmosphère michaélique et de l'automne vécu spirituellement :

« Le premier domaine dans lequel on entre, le premier domaine que l'on découvre quand on entre dans ce monde spirituel qui s'ouvre dans l'Imagination, on le ressent comme un espace absolument vide et sombre, et en réalité, on ne peut pas entrer dans le monde spirituel sans faire ce détour par ces ténèbres vides.

Mais c'est ce qui se trouve au-delà de la frontière de notre perception sensorielle. (...) le moi (...) se retire du corps et sort (...) dans le monde qui est au-delà de nos sens. Il découvre le domaine spirituel. Ce n'est pas des atomes qu'il découvre, c'est le monde spirituel situé au-delà des sens. Mais il lui faut traverser le vide absolu et obscur, car c'est seulement de ce vide obscur que naîtra pour lui la sphère spirituelle. »<sup>4</sup> *Maurice Le Guerrannic*

1 Das Goetheanum 25/24, 11. Juni 2011.

2 Henri Becquerel constate la radioactivité de l'uranium en 1896 mais c'est en 1898 que Pierre et Marie Curie commencent à étudier systématiquement la radioactivité.

3 Autobiographie, chapitre 26, EAR, GA 28. Autobiographie, EAR, Mein Lebensgang, GA 28.

4 14.8.1921, GA 206, Menschenwerden, Weltenseele und Weltgeist, Zweiter Teil, Seite 161, 14.8.1921, GA 206.

# Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Dezember 2011

## Du travail anthroposophique en Suisse, décembre 2011

### Del lavoro antroposofico in Svizzera, dicembre 2011

#### Veranstaltungskalender: Einträge kostenpflichtig

An der Herbstkonferenz der Zweigverantwortlichen in Lausanne (Bericht S. 4/5) wurde beschlossen, dass die Einträge in dieser Agenda für freie Gruppen, Veranstalter und Institutionen ab 2012 kostenpflichtig sind.

Die Beiträge sind, ab dreimaligem Erscheinen, einmal im Jahr zu entrichten: Ein Basis-Eintrag (Ort, Veranstalter, Ansprechpartner, eine Veranstaltung, rund 3 cm Höhe) kostet CHF 50.–; ein mittlerer Eintrag (durchschnittlich 8 cm Höhe) CHF 150.–, Einträge, die höher als 8 cm sind, kosten CHF 200.–.

Der Eintrag ist kostenfrei für Zweige und Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz und der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz (letzere beteiligt sich als Gruppe an den Kosten). Red.

#### Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Suzanne Respond, Blumensteinweg 38, 4500 Solothurn, 032 622 96 16, fachzweig[at]sterbekultur.ch, www.sterben.ch, www.mourir.ch

**4. Regionaltreffen Bern/Westschweiz:** Sa 28. Jan, 14–17.30 h. Thema: «Gemeinschaft zwischen Lebenden und Toten». Ort: Rütihubelbad, 3512 Walkringen, 031 700 81 81, info[at]ruetihubelbad.ch, www.ruetihubelbad.ch

#### Theaterkabarett Birkenmeier

Theaterkabarett mit Sibylle und Michael Birkenmeier: Leonhardsgraben 63, 4051 Basel, 061 261 26 48, Fax 061 261 26 90, birkenmeiervogt[at]theaterkabarett.ch, www.theaterkabarett.ch

##### Programm:

- 10. 11. Dez, **weltformat**, Theater Roxy, Muttenserstr. 6, Birsfelden, 079 577 11 11
- 16. 17. Dez, **weltformat**, Theater am Gleis, Unt. Vogelsangstr. 3, Winterthur, 052 214 14 56
- 18. Dez, **Weihnachtspezial**, Theater am Gleis, Unt. Vogelsangstr. 3, Winterthur, 052 214 14 56

#### Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstr. 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

##### Zweigabende: 20 h

- Mi 7. Dez, **Die Maria als Himmelskönigin und Seelenurteil**. Adventsvortrag von *Johannes Greiner*
- Mi 14. 21. Dez, **Anthroposophie als (Geistes-)Gegenwart**. Mit *Karen Swassjan*

##### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20 h

- Mo 19. Dez, **7. Stunde** gelesen

**Arbeit an der «Philosophie der Freiheit»** (GA 4): Sa 3. Dez, 17–19.30 h (mit Pause), Vortrag und Textarbeit mit *Karen Swassjan*

**Weihnachtsvortrag** im Saal der Stiftskirche von Schönenwerd: Sa 17. Dez, 16 h, Referent: *Karen Swassjan*

#### Aesch, Eurythmeum CH

Apfelseestr. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Bitte erkundigen Sie sich nach dem vollständigen Angebot.

##### Veranstaltungen:

- 9. Dez, 19 h, **Das Traumlied des Olaf Åsteson**
- 15. Dez, 19 h, **Soloabschluss 4. Studienjahr**
- 16. Dez, 19 h, **Trimesterabschluss**

#### Arbon, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

**Zusammenkünfte:** Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes** (GA 230), Begleitung: *Claude-Maria Jansa*

**Nächster Redaktionsschluss:  
Mittwoch, 7. Dezember 2011.**

#### Arlesheim, Anthroposophische Arbeitsgruppe Sonnenhof AGS

Sonnenhof, Obere Gasse 10, im Konferenzzimmer, 4144 Arlesheim. Auskunft: Markus Kühnemann, 061 701 29 95  
**Zusammenkünfte:** Mo um 20.15 h (ausser Schulferien), **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202, 16 Vorträge, 1920)

#### Bauern-Zweig AGS

Ort: Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim  
Auskunft: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Cornelis de Groot, 061 791 19 08, Susanne Küffer Heer, 061 706 96 47

«**Dornacher Sonntage**»: Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode.

- So 11. Dez, 11–12.30 h, **Rosenkreuzereinweihung in Goethes Erfahrung der «Harzreise im Winter»**. Referent: *Marcus Schneider*, 14–16 h, **Sektion für Landwirtschaft – ihre neue Ausrichtung, ihre Tätigkeiten**. Referent: *Jean-Michel Florin*
- So 22. Jan, 11–12.30 h, **Der Smaragd: hermetischer Stein des Paracelsus**. Referent: *Marcus Schneider*, 14–16 h, **Die Stiftung Edith Maryon**. Zweck und Tätigkeiten. Referent: *Christoph Langscheid, Michael Riggenbach*

#### Ita Wegman Klinik

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 72 72, www.wegmanklinik.ch

- **Kunst und ... Malen, plastisches Gestalten:** Di 18.30–20 h, Pfeffingerhof (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit *Juliane Staguhn, Andrea Bislin*, Kunsttherapeutinnen. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70 oder *juliane.staguhn[at]wegmanklinik.ch, andrea.bislin[at]wegmanklinik.ch*
- **Eurythmikurs** «Zur Stärkung der Lebenskräfte, zur Erfrischung der Seele»: 22. Sept.–15. Dez, jeweils Do 17–18 h, mit *Veronika Ryser*, 061 705 72 70, therapiesekretariat[at]wegmanklinik.ch

**Anthroposophische Studienabende**, jeweils Do 20–21 h, im Saal des Therapiehauses

#### Das Neue Theater am Bahnhof NTaB – Zwischenhalt Arlesheim

Georg Darvas, Johanna Schwarz. Stollenrain 17, 4144 Arlesheim, Fon und Fax 061 702 00 83, info[at]neuestheater.ch, www.neuestheater.ch. Vorverkauf und Reservation: Kasse: Di und Mi 10–12, Do 15–18 h, Fon und Fax 061 702 00 83, www.ticketino.ch, Bider & Tanner/Musik Wyler Basel, 061 206 99 96, Blumenwiese Dornach, 061 701 92 50, Bahnhof SBB Dornach-Arlesheim, 051 229 28 12, sowie sämtliche SBB-Einstiegsstellen

##### Spielplan:

- Fr 9., Sa 10. Dez, 20 h, **Hamlet**. Ein Frauensolo. Spiel und Konzept: *Elisabeth Seiler*, Regie und Raum: *Bert De Raeymaecker*
- So 11. Dez, 18 h, **Frage nach Gott**. Ein Disput zwischen Joseph Kardinal Ratzinger und dem Atheisten Paolo Flores d'Arcais. Autor und Regie: *Hans J. Ammann*
- Sa 31. Dez, 18, 22 h, **La Serva Patrona**. Opera buffa von G. B. Pergolesi. Regie: *Georg Darvas*, musikalische Leitung: *Bruno Leuschner*
- Fr 6. Jan, 20 h, **La Serva Patrona**. Opera buffa von G. B. Pergolesi. Regie: *Georg Darvas*, musikalische Leitung: *Bruno Leuschner*
- So 15. Jan, 18 h, **La Serva Patrona**. Opera buffa von G. B. Pergolesi. Regie: *Georg Darvas*, musikalische Leitung: *Bruno Leuschner*

#### Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskunft: Günther v. Negelein, 061 701 68 22

**Gesprächsarbeit:** Mi 20.15 h, Exkurse in das Gebiet des **Markus-Evangeliums** (GA 124/Tb 744)

##### Kurse:

- Mo 18.45–19.45 h, **Sprachgestaltung** mit *Susanne Breme*. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19–19.55 h, zweiginterne **Eurythmiearbeit** mit *Roswitha Schumm*

**AGS = Lokale Gruppen und Sachgruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz/ Société anthroposophique suisse/Società antroposofica in Svizzera**  
Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Fon 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, E-Mail *anthrosuisse@bluewin.ch*

**AVS = Lokale Gruppen der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz**

Sekretariat: Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Anina Bielser, Giebenacherweg 19, 4058 Basel

**Institutionen und freie anthroposophische Gruppen haben keinen Zugehörigkeitsvermerk.**

#### Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

##### Weihnachtsprogramm:

- Do 22. Dez, 20 h, **Das Traumlied des Olaf Åsteson**, Einführungsabend mit *Constanze Salzwedel*
  - Sa 24. Dez, 18.15 h, **Heiligabendansprache** von *Andreas Leuenberger*, anschliessend Festessen mit Gästen
  - So 25. Dez, 10.30 h, **Das Traumlied des Olaf Åsteson**, Konzert mit *Constanze Salzwedel*
  - So 25./Mo 26. Dez, 17 h, **Weihnachtslieder singen** mit *Constanze Salzwedel*
  - So 25. Dez–Do 5. Jan, 19.30 h (am 1. Jan 19 h), **Märchen am Kaminfeuer**
  - Di 27.–Do 29. Dez, 15 h, **Malatelier**, *Gabriella Sutter*
  - Di 27. Dez–Do 5. Jan, 17.30–18 h, **Eurythmie zum Tierkreis** mit *Sharon Karnieli*
  - Do 29./Fr 30. Dez, 10–11.30 h, **Beobachtungsübungen** mit *Hans-Christian Zehnter*
  - Sa 31. Dez, 10–11.30 h, **Verwandlung der Erde durch den Menschen – eine Perspektive des 21. Jahrhunderts**. Vortrag von *Hans-Christian Zehnter*
  - So 1. Jan, 6.15 h, **Neujahrsschnuppern**. Morgenbeobachtung im Freien mit *Hans-Christian Zehnter*
  - So 1. Jan, 20 h, **Konzert** mit *Magdalena Hirs*
  - Mo 2.–Fr 6. Jan, 10–11.30 h, **Tierkreis, Mond, Venus & Jupiter**. Kurs mit *Lisbeth Bisterbosch*
  - Mo 2.–Fr 6. Jan, 16–17.30 h, **Himmelsbetrachtungen**. Zeichnerische Übungen mit *Lisbeth Bisterbosch*
- Arbeitsgruppe Sopraceneri** (Ausk. *Gabriella Sutter* 079 458 44 42)
- Di, Do: Gruppeneurythmie
  - Di, Do: Offenes Atelier

#### Baden, Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggshaus, Singsaal, Baden. Ausk.: Max Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64, und Ota-Ursula Winkler, Auf dem Hölli, 5246 Scherz, 056 444 83 73

**Zweigabende:** 20 h. Eurythmie: 18.30–19.30 h

- Fr 2. Dez, **Erfahrungen des Übersinnlichen. Die drei Wege der Seele zu Christus** (GA 143/Tb 739). Gemeinschaftsarbeit mit Gespräch
- Fr 9. Dez, 19.30 h, **festlicher Abend: «Die Gründung des Johann Gottlieb Fichte-Zweiges vor 50 Jahren»**

##### Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie, Heileurythmie:** *Sylvia Bänziger*, 056 222 26 64
- **Malen, Malthérapie:** *Tana Zamfirescu*, 056 223 20 80

#### Basel, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Jufa, Peter Merian-Str. 30, 4052 Basel. Sekretariat: *Daniel Marston*, Herzentaltstr. 42, 4143 Dornach, 061 701 68 01

**Zusammenkünfte:** (Daten bitte erfragen)

- Mi 20 h, Gemeinschaftsarbeit an **Kosmische und menschliche Metamorphose** (GA 175. Bausteine zu einer Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha)
- Mi 19.30 h, **Leitsätze** 44–46

#### Arbeitsgruppe Freie Gemeinschaftsbank AGS

Freie Gemeinschaftsbank, Gerbergasse 30, 4001 Basel. Auskunft: *Andrej Schindler*, 061 269 81 38

**Zusammenkünfte:** Di 16.30–18.30 h, Teilnahme nur nach Rücksprache möglich

#### Forum für Geisteswissenschaft

Ort: Gymnasium am Kohlenberg, Kanonengasse 10, 2. Stock, Zimmer 205. Auskunft: *Carmen Twining*, 061 271 42 43

**Seminar** mit *Karen A. Swassjan*:

- Mo 5. 19. Dez, 20 h, **Arbeit an Rudolf Steiners «Theosophie»** (GA 9)

#### drieh Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel. Auskunft: *Rolf Hofer*, Fon/Fax 061 281 07 73, E-Mail *rolfhofer[at]magnet.ch*

**Zweigabend:** 20–21.30 h

- Di 6. Dez, **Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes** (GA 134). Gemeinschaftsarbeit
- Di 13. Dez, **Weihnachtsfeier: Vorstufen des Mysteriums von Golgatha im Spiegel der Kunst**. Vortrag von *Lucia Wachsmuth*

#### Heileurythmie Praxis im Paulusquartier

Angelina Schmitz, Feierabendstr. 72, 4051 Basel, Anmeldung: 061 271 54 15, praxis[at]heileurythmie-schmitz.ch

**Kurs:** Do 19.30 h, **Lautenrythmischer Schulungskurs** (für Fortgeschrittene). «Wir suchen uns – wir leben uns – ganz nah»

## Humanus-Zweig AVS

Ort: Rappolthof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

**Zweigabend:** Mo 20 h, **Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie** (GA 121). Gemeinsame Arbeit

## Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstr. 24, 4056 Basel, 061 302 11 07

**Zweigabend:** Mi 20 h, Textarbeit (davor Eurythmie): **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600), **Metamorphosen des Seelenlebens** (GA 58)

**Kurs:** Do 15 h, Kindereurythmie

## Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA BASEL, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch, www.paracelsus-zweig.ch

**Zweigabende:** 20 h (sofern nicht anders angegeben)

- Mi 7. Dez, **Meditation – Bedingungen und Folgen**. Redner: Bodo von Plato
  - Mi 14. Dez, **Karl IV. als der letzte Eingeweihte auf dem Kaiserthron und seine Burg Karlstein als Frage**. Redner: Karel Vaclav Dolista
  - Mi 21. Dez, **Weihnachtsfeier**. Ansprache: Marcus Schneider; Musik: Ferhan Grosgrün und Lisa Rieder. Rezitation: Dirk Heinrich
- Ausstellung** jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet: **Werke von Anita Maria Kreisli**. Die Ausstellung dauert vom 30. Nov 11 bis 11. Jan 12

### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 4. Dez, 19 h, **4. Stunde** frei gehalten
- Di 13. Dez, 20 h, **Gesprächsarbeit**
- So 18. Dez, 10.30 h, **4. Stunde** gelesen

### Kurse und Arbeitsgruppen:

- Mo 20.15–21.30 h, **Freier Studienkurs Anthroposophie**. Neue Teilnehmende jederzeit willkommen, Anmeldung nicht erforderlich. Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75
- Mo 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung I**, 17.45–18.45 h, **Sprachgestaltung II**, 18.45–19.30 h, **Arbeit an Vorträgen zu den vier Mysteriendramen Rudolf Steiners**. Leitung: Sighilt von Heynitz, 061 331 31 58, 079 420 01 31
- Di 19.30–20.45 h, **Das Zeitliche und das Ewige in der Kunst**. Die neue Kunst des michaelischen Zeitalters im Lichte der Ästhetik Rudolf Steiners. Mit Dias. Leitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02 (Eintritt jederzeit möglich)
- Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie**. Eintritt jederzeit möglich (freiwilliger Beitrag). Sandra Schneider, 079 721 78 63
- Do 15.30–16.30 h, **Nachmittagsarbeit**: Arbeit am Vortragszyklus **Makrokosmos und Mikrokosmos** (GA 119). Im Scala, 4. Obergeschoss. Leitung: Helga Jatho, 061 321 29 27
- Do 19.30–21 h, **Die Philosophie der Freiheit und der anthroposophische Schulungsweg**. Textgrundlage: GA 4 und 12. Leitung: Thomas Meyer, Auskunft info[at]perseus.ch oder 079 781 78 79. Der Kurs dauert bis 15. Dez.
- Fr 20 h, **Christologie: Das Markus-Evangelium**. Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen. Leitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

## Philosophicum

Ort: Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, PF 1854, 4001 Basel, 061 500 09 30/33, www.philosophicum.ch

### Veranstaltungen:

- Fr 2. Dez, 19–21.30 h, **Soirée musicale: Der Prozess des Nachschaffens**. Mit Christian Graf
- Mi 7. Dez, 20–22 h, **Denkpause: Das Schöne in der Natur**. Mit Christian Graf
- Mi 14. Dez, 20–22 h, **Denkpause: Das Schöne in der Kunst**. Mit Christian Graf
- So 18. Dez, 19–20.30 h, **Klänge: Bach, Telemann, Rychlik, Bozza, Novák**. Mit der Flötistin Lucie Brotbekova
- Mi 21. Dez, 20–22 h, **Denkpause: Kunst und Ausdruck**. Mit Christian Graf

### Seminare:

- Do 8. Dez, 19–20.30 h, **Zeit Leben**. Anregungen, Gespräche, Blickwendungen. Mit Stefan Brotbeck
- Jan–März, 18.30–20 h, **Grenzland Literatur**. Historische und Gegenwartsliteratur aus der Bukowina und Galizien. Mit Judith Schifferle

## Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche (Marienkapelle). Auskunft: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

### Seminararbeit: Mi 20 h, mit Stefan Brotbeck:

- **Luziferisches und Ahrimanisches in ihrem Verhältnis zum Menschen**
- **Die Schwelle der geistigen Welt**
- **Über das Denken; freie Beiträge**

## Schauspielschule Basel

Postfach, 4005 Basel, 061 701 70 06, info[at]schauspielschule-basel.ch, www.schauspielschule-basel.ch

**Künstlerische Weiterbildung** für Sprachgestalter, Schauspieler und Sprachtherapeuten, Di 19–21 h, Leitung: Pierre Tabouret  
**Workshops: Schauspiel, Sprache, Eurythmie**  
**Ausbildung in Sprachgestaltung Schauspiel Regie:**  
**Aufnahmetermin** n. Vereinb.

## Studienkurs

Auskunft: Thomas G. Meier, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de. Ort: Jufa (Saal), Peter Merian-Strasse 32, 4002 Basel

**Studienkurs:** Mo 20–21.15 h, **Johannes und die Apokalypse**. Ein Weg mit dem Herzen denken zu lernen. Leitung: Thomas G. Meier

**Meditation:** 19.15–19.45 h, jeweils vor dem Kurs. Meditation und Studienkurs können auch einzeln besucht werden.

## Studienort Rappolthof

Rappolthof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

- Fr 2., Di 20. Dez, 20 h, **Vortrag und Gespräch: Vom wissenschaftlich orientierten Denken zur Anthroposophie**. Fortlaufende Arbeit, Teilnahme jederzeit, auch einzeln, möglich. Mit Karen Swassjan, Basel
- Fr 16. Dez, 20 h, **Der Terrorismus in der Gegenwart – Versuch einer Analyse**. Vortrag von Karen Swassjan, Basel

## Triskel-Zweig AGS

Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: Maurice Le Guerran, 061 361 11 36 oder 079 417 99 92

**Zweigabend:** Fr 20–22 h, Eurythmie, Blick in die Welt, Grundstudium: **Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt** (GA 110); Biografiearbeit in Bezug auf das «andere Selbst»

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** So, einmal pro Monat, 10–12 h, **Stunde frei gehalten**, mit imaginativer Zeremonie und Gespräch

## Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. Daniel Häni, 061 263 36 63. Infos: unternehmen[at]mitte.ch

**Veranstaltungen:** Weitere Angebote entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programm

- 3. Dez, 13–14.30 h, **Stimmklangbad – offenes kreatives Singen**. Langer Saal
  - 5. Dez–1. Mai, **Steiner im Kaffeehaus**. Zwischen Vitra Design Museum und Goetheanum. Halle
  - 14. Dez, 15.30 h, **Kindertheater**. Saale
- Diverses** (Auswahl):
- So ab 20 h, **Tanz am Sonntag**. Halle
  - Mo 20.30 h, **Jour fixe contemporain**. Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli. Séparé 1
  - Mo–Fr 12–13.45 h, **Cantina primo piano**
  - Mo/Di 20–21.30 h, **Ballett**. Langer Saal
  - Mi 16–19 h, **Atem und Stimme**. Langer Saal
  - Mi 10–18 h, **Kindertag im Kaffeehaus**. Halle

## Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, Sekretariat: 031 838 11 11

### Anthroposophische Arbeits-/Studiengruppen:

- Mi 8 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103)
- Mi 16 h, **Der Mensch als Zusammenklang ...** (GA 230)

## Bern, Forum Altenberg

Altenbergstrasse 40, 3013 Bern, Fon/Fax 031 332 77 60, info[at]forumaltenberg.ch, www.forumaltenberg.ch

### Events/Weiterbildungsangebote: s. Homepage

- 4. Dez, 11 h, **Bühne frei für junge Talente: Florian Altwegg**, Klavier. Mit Werken von Franz Schubert und Béla Bartók
- 5. Dez, 19–22 h, **Schreibwerkstatt**, auch für Neueinsteiger/innen, mit Michaela Wendt
- 11. Dez, 17 h, **Das andere Konzert: Anna Mishkutenok**, Violine, Valery Verstyuk, Cello, und Arturs Cingujevs, Klavier. Werke von J. Brahms und A. Piazzolla

## Goethe-Zweig AVS

Zweigraum: Nydeggestalden 34, 1. Stock, 3000 Bern. Ausk.: Eveline Rónex G 031 311 81 40, P 031 311 84 23

**Zweigabende**, jeweils montags. 4. Quartal: 17. Okt–19. Dez

- Mo 17.30–19 h, **Die Sendung Michaels** (GA 194). Gemeinschaftsarbeit
  - So 18. Dez, 16.30 h, **Weihnachtsfeier der Berner Zweige und der Pflegestätte**. Weihnachtliche Texte, Musik, Grundsteinspruch. Mit dem *Marianus Eurythmie Ensemble* und Berner Eurythmisten, Klavier: Volodymyr Lavrynenko. Ort: Marianus-Raum, Nydeggestalden 34, Bern
- Klassenstunden:** Nach telefonischem Bericht

## Johannes-Zweig AGS, anthrosana, Arlesheim

**Öffentliche Vortragsreihe: «Zukunfts-KRAFT – Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht»**, PHBern, Institut für Bildungsmedien, Helvetiaplatz 2, 3005, 20 h. Ausk.: 061 701 15 14

- Fr 20 Jan, **Die Zukunft unserer Kinder und das Schicksal der Erde**. Grundzüge einer heilenden Medizin. Referent: Dr. med. Christian Schopper, Badenweiler
- Fr 27 Jan, **Aufbruch ins Ungewisse**. Zur Überwindung des Ritualen-Booms. Vortrag und Gespräch. Referent: Dr. med. Hansueli Albonico, Langnau
- Fr 3. Feb, **Woher kommt die Kraft für die Zukunft**. Referent: Dr. med. Kaspar H. Jaggi, Jeggendorf

## Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstr. 59, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Sekretariat: Silvia Brouttier Schubarth, Selhofenstrasse 2, 3084 Wabern, P 031 961 28 21, silvia.brouttier[at]hispeed.ch

### Zweigabend:

- Mi, 19.45–21 h, **Geschichtliche Notwendigkeit und Freiheit**. Schicksalswirkungen aus der Welt der Toten (GA 179)
- Fr 9. Dez, 20 h, **Christian Rosenkrenz und Rudolf Steiner**. Vortrag von Peter Selg, Arlesheim
- So 18. Dez, 16.30 h, **Weihnachtsfeier der Berner Zweige und der Pflegestätte**. Weihnachtliche Texte, Musik, Grundsteinspruch. Mit dem *Marianus Eurythmie Ensemble* und Berner Eurythmisten, Klavier: Volodymyr Lavrynenko. Ort: Marianus-Raum, Nydeggestalden 34, Bern

**Zweignachmittag:** Do 15–16.15 h, **Geschichtliche Notwendigkeit und Freiheit**. Schicksalswirkungen aus der Welt der Toten (GA 179)

**Leitsatzarbeit** (Ort und Zeit bitte anfragen: 031 767 79 96)

- So 11. Dez, **Leitsätze 118–120**
- So 22. Jan, **Leitsätze 118–120**

**Initiativkreis:** Mi 7. Dez (vor dem Zweigabend), 18.45–19.30 h.

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 17 h**

- So 11. Dez, **10. Stunde**
- So 22. Jan, **11. Stunde**

### Arbeitsgruppen:

- Mo 14.30–16 h, **Frauen-Studiengruppe**. Arbeit an den Vorträgen Rudolf Steiners. Rathausgasse 70. Auskunft: Gertrud Huber, 031 961 34 64
  - Di 14-tgl., 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg** im Wechsel mit der Eurythmie. Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27
  - Do 13.30 h, **Arbeitsgruppe Schwarzenburg**, Olaf-Ästeson-Haus. 14-täglich: Eurythmie für Anfänger
  - Fr 9.30 h, **Arbeitsgruppe Büren zum Hof**. Auskunft: 031 767 79 96
- Künstlerische Kurse:** Ort und Zeit auf Anfrage
- **Äthereurythmie:** Theodor Hundhammer. Ausk.: Nelli Aebersold, 031 839 48 19, d.n.aebersold[at]bluewin.ch
  - **Eurythmie** (für Anfänger und Fortgeschrittene): Heidi Beer 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Margrit Hitsch 031 921 71 92; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth 031 331 52 92; Irène Schumacher 031 352 35 55
  - **Heileurythmie:** Susanne Ellenberger 031 305 73 00, Anna-Lise Joos, 031 371 20 72, Irene Schumacher 031 352 35 55
  - **Malen:** Christoph Koller 031 302 06 19
  - **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin 031 991 43 17; Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Marianne Krampe 031 371 02 63

## Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

### Veranstaltungen

- Sa 3. Dez, 19.30 h, **Klavierkonzert mit Slobodan Todorovic** mit Werken von J. S. Bach und F. Chopin. Ort: Brauner Saal
- So 18. Dez, 16.30 h, **Weihnachtsfeier der Berner Zweige und der Pflegestätte**. Weihnachtliche Texte, Musik, Grundsteinspruch. Mit dem *Marianus Eurythmie Ensemble* und Berner Eurythmisten, Klavier: Volodymyr Lavrynenko
- Mi 28., Do 29. Dez, 10–19 h, **«Der Hüter der Schwelle»**. Mysteriendramenführung, Seelenvorgänge in szenischen Bildern von Rudolf Steiner. Musik: Adolf Arenson
- Fr 30. Dez, **«Jahreswende und Mitternachtssonne»**. 2 Vorträge von Marcus Schneider, Basel:
  - 17 h, **Die Mysterien der Isis i. d. hermetischen Schulung** – 19.30 h, **«Die neue Isis-Legende»** von Rudolf Steiner. Durchführung mit dem *Marianus Eurythmie Ensemble*, Klavier: Vladimir Lavrynenko, anschliessend
  - **Die Suche nach der neuen Isis**
  - und nochmalige **Aufführung der «Isis-Legende»**. Ende der Veranstaltung ca. 21 h
- Sa 31. Dez, 16.30 h, **Klavierkonzert mit Susanne Schöni**, Rezitation: Karin Hege mit Kompositionen von J.S. Bach und mit Texten von Rudolf Steiner und Christian Morgenstern

### Künstlerische Kurse:

- **Laut- und Toneurythmie**, H. Schalit 031 352 46 01
- **Lauteurythmie**, R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92
- **Toneurythmie**, R. Maeder 031 921 31 55
- **Eurythmie für Kinder**, S. Weber 031 311 07 50
- **Sprachgestaltung**, A.-L. Hiller 031 311 50 47; D. Kanzler 033 681 16 11
- **Heileurythmie**, H. Müri 034 445 39 76

## Redaktionsschluss:

| Ausgabe          | Red.-Schluss      | Erscheinen        |
|------------------|-------------------|-------------------|
| Januar 2012      | Mi 7. Dez 2011    | Sa 7. Jan 2012    |
| Februar 2012     | Mi 18. Jan 2012   | Sa 4. Feb 2012    |
| März 2012        | Mi 8. Feb 2012    | Sa 25. Feb 2012   |
| April 2012       | Mi 14. März 2012  | Sa 31. März 2012  |
| Mai 2012         | Mi 11. April 2012 | Sa 28. April 2012 |
| Juni 2012        | Mi 9. Mai 2012    | Sa 26. Mai 2012   |
| Juli/August 2012 | Mi 13. Juni 2012  | Sa 30. Juni 2012  |
| September 2012   | Mi 8. Aug 2012    | Sa 25. Aug 2012   |
| Oktober 2012     | Mi 12. Sept 2012  | Sa 29. Sept 2012  |
| November 2012    | Mi 17. Okt 2012   | Sa 3. Nov 2012    |
| Dezember 2012    | Mi 14. Nov 2012   | Sa 1. Dez 2012    |
| Januar 2013      | Mi 12. Dez 2012   | Sa 5. Jan 2013    |

## Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergrasse 38, 2502 Biel. Auskunft: Eva Vogel, Biel, 032 377 21 14

**Zweigabende:** 20 h

- Mo 5. Dez, **Ausserordentliche Mitgliederversammlung**
- Mo 12. Dez, 30. Jan, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. III, GA 237)
- Mo 19. Dez, **Weihnachtsfeier mit Musik** mit *Andreas M. Worel*

**Studiengruppe:** Mi 20 h, **Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt** (GA 118). Erika Winkler, 032 397 15 74

**Öffentliche Vorträge** von *Marcus Schneider*, Basel. Um 20 h, im Farelssaal, Oberer Quai 12, Biel:

- Do 12. Jan, **Die Verhinderung der Kindheit**. 200 Jahre Kaspar Hauser
- Do 19. Jan, **Der Sinn des Alterns**. Kindheit und Alter
- Do 26. Jan, **Arabellion**. Europa und die arabische Welt

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

- Sa 17. Dez, 17.15 h, **19. Stunde**
- Sa 21. Jan, 17.15 h, **noch offen**

**Eurythmie:** Di 20–21 h, *Sibylle Burg*, 032 323 12 44

## Brugg, Novalis-Zweig AGS

Zweigraum: Freudensteinschulhaus (Parterre), Brugg. Auskunft: Allgemeines, Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm/Kasse, Eva Haller, Luegisland 32, 5610 Wohlen, P 056 622 97 53, G 056 634 15 86, Fax 056 634 15 83

**Arbeitsgruppe:** Di 20 h, **Lesen in den Werken von Rudolf Steiner: Anthroposophie als Kosmologie I** (GA 207)

Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen über eigene Tätigkeit und Erfahrungen

## Buchs/SG, Studiengruppe für Anthroposophie

Auskunft (abends): Margit Perini, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

**Studienarbeit:** Di 14-tgl., 19.30 h, **Das Lukas-Evangelium** (GA 114/Tb 655), bei Margit Perini, Wuer 4a, Buchs

**«Gegensätze ausleben – Mitte finden».** Öffentliche Vorträge von *Marcus Schneider*, Basel. Jeweils Do, 19.30 h, Singsaal der Sekundarschule Buchs

- 8. Dez, **Vor 3 x 33 Jahren – Signatur 1912–2011**

## Burgdorf, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Primarschulhaus Neumatt, Bibliothek, Guisanstr. 30 Burgdorf. Auskunft: Heidi Seiler-Weber, Gyrischachenstrasse 4, 3400 Burgdorf, 034 422 96 85

**Lesearbeit:**

Do 14-tgl., 20–21.30 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10).

## Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Ort: im Schulhaus Montalin, Splügenstr. 4, Chur. Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13

**Zweigveranstaltungen:**

- Do 15. Dez, 19.30 h, **Studienarbeit: Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band III, GA 237). Mit *Rosemarie Rist*
- Do 8. Dez, 19 h, **Lese- und Gesprächsarbeit: Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen** (GA 136/Tb 736)
- Do 22. Dez, 19 h, lesend und singend vertiefen wir uns in das **Oberflurer Christgeburtspiel**, bei Urech, Crestalunga, Masein
- Di 27., Mi 28., Do 29. Dez, 9.30–12 h, **Weihnachten vertiefen**. Eurythmische Tierkreisarbeit mit *Irene Attenhofer* und Nebenübungen als Vorbereitung zur Meditation mit *Kathrin Studer-Senn*. Ort: Loëssaal, Loëstrasse 26, Chur. Anmeldung: Irene Attenhofer, 081 252 39 89

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** bei Fam. Urech, Heroldstr. 25, Chur:

So 11. Dez, 17 h, **Gespräch, 18 h, 18. Stunde**

**Gesprächsgruppe in Thuis:** 2. + 4. Mo d. Mts., 19.40–21.20 h, **Die soziale Grundforderung unserer Zeit – In geänderter Zeitlage** (GA 186/Tb 746). Auskunft: Franziska Gassmann, 081 651 46 63

**Künstlerischer Kurs: Plastizieren**, Auskunft: Scarlet Uster, 081 322 14 94

## Gruppe Nationalökonomie

Auskunft: Irene Attenhofer, 081 252 39 89  
Mi 14-täglich, 19.30 h, **Die Kernpunkte der sozialen Frage** (GA 23)

## Dornach, Am Wort – Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst

**Aus- und Weiterbildung und Kurse für Sprachgestaltung**  
Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Fon 061 702 12 42, E-Mail info[at]amwort.ch, www.amwort.ch

## Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, Dornach. Auskunft: Agnes Zehner, Unterer Zielweg 81, 4143 Dornach, 061 702 12 42

**Zweigabende:** Mi 20 h, **Arbeit an Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15). Interessenten sind herzlich eingeladen.

## Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Ingo Hoppe, Hügelerweg 24, 4143 Dornach, 061 701 56 33, ingo.hoppe[at]email.com

**Themen:** Verlebendigung der Anthroposophie durch Kunst; Schulungsweg; eurythmisch-sprachliche Erarbeitung der Grundsteinmeditation; Gesamtkunstwerk; Gemeinschaftsbildung; soziale Dreigliederung.

**Zeiten:** Fr oder So oder nach Absprache

## Atelier Bildpraxis

Apfelseest. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31  
www.corneliafriedrich.ch, info[at]cornelia.friedrich.ch

**Thematische Wochenenden:** 2./3. Dez, **Blau, Violett, Gold Orange, Silber: Stimmungen des Advents**

**Kurs Märchen:**

10. Dez, **Die zwei Brüder**

## Dag Hammarskjöld Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, Fon 061 701 57 89, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

**Zweigabende:** Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** («Michaelbriefe», GA 26)

## Eurythmikerkurs

**Freitags-Kurs, 18 h**, mit *Johanna-Helga Aschoff*, Anmeldung: 061 701 12 08. Ort: Haus Haldeck, 4143 Dornach

## Freie Vereinigung für Anthroposophie

Ort: Blumenweg 3, 4143 Dornach 1. Auskunft: Joseph Morel, 061 703 00 75

**Kurs Grundlagen der Anthroposophie Rudolf Steiners.** Eine Einführung auf der Basis des philosophischen Frühwerks, mit *Dr. Karen A. Swassjan*: So 4. 11. Dez, 14–19 h

## Johannes Kreyenbühl Akademie Herbert Witzemann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, Fon/Fax 061 703 02 45 oder 044 954 05 13

**Seminar in Chur:** Do 14-tgl., 19.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*

**Seminar in Dornach:** Di 14-tgl. 15 h, **Die Philosophie der Freiheit** von Rudolf Steiner. Mit *Michael Rist*

**Seminar in Wetzikon I:** Mo 17 h, **Intuition und Beobachtung** (II) von Herbert Witzemann. Mit *Rosemarie Rist*. Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland, Usterstr. 141, 8621 Wetzikon

**Seminar in Wetzikon II:** Mo 19.30 h, **Wahrheit und Wissenschaft** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*. Ruth Kayser, Schwalbenstr. 125, 8623 Wetzikon

**Seminar in Wil:** Di 14-tgl., 20.15 h, **Wahrheit und Wissenschaft** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*. Rudolf Steiner Schule Wil, Säntisstr. 31, 9500 Wil

**Seminar in Zürich:** Mo 20 h, **Schritte zu einer geistgemässen Biologie**. Mit *Michael Rist*. Juventus-Schule, Lagerstr. 41, 6. St., Zi 264, 8021 Zürich

## Rudolf Steiner Archiv

Haus Duldeck, Rüttiweg 15, Postfach 135, 4143 Dornach. Auskunft: 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com

**«Rudolf Steiner 1861–1925. Das Werk ist der Lebensgang».** Ganzjährige Ausstellung: Di–Fr 14–18 h, Sa 10–16 h

## Widar Kultur Café

**Widar Altersinitiative**, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42

www.anthrosuisse.ch/widar, widar[at]anthrosuisse.ch  
Mi (Daten bitte erfragen), 15.15–17 h

## Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Yvonne Heertsch-Tamagnan, 061 703 05 55, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

**Zweigabende, 20 h**

- Mi 7. Dez, **Gespräch zum 7./8. Bild aus «Der Seelen Erwachen» (und Fortsetzung)**. Terrassensaal 1
- Mi 14. Dez, **Die Weihnachtsimagination**. Gemeinsames Malen mit *Dorothea Templeton*, Halde 1
- Mi 21. Dez, **Weihnachtsfeier** (u.a. zwei Biografien), Halde 1

**Ein weiteres Angebot des Zweiges am Goetheanum: Das Wort Rudolf Steiners im vertiefenden Gespräch.** Die Geheimnisse der Schwelle (GA 147). Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):

- So 11. Dez, **11. Stunde** gelesen
- So 25. Dez, **11 h, 12. Stunde**, frei gehalten
- So 8. Jan, **12. Stunde** gelesen
- So 22. Jan, **13. Stunde**, frei gehalten

## Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum / Umgebung:

- Mo 19–21 h, **Erkenntnis und Freiheit**. Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Auskunft, Anmeldung: Renatus Ziegler, Fon 061 706 72 45, Fax 061 706 72 00, ziegler[at]hiscia.ch
- Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum**. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66
- Do 14-tgl., 16 h, **Arbeit an den Mysteriendramen**. Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

**Künstlerische Kurse:**

- **Eurythmie:** *Olivia Charlton* 061 702 03 78; *Elke Erik* 061 702 03 46; *Silvia Escher* 061 701 54 55; *Ulrike Humbert* 061 701 38 95; *Monica Nelson* 061 701 59 92; *Beate v. Plato* 061 263 19 37; *Johanna Roth* 061 36 40; *Beatrice Schüpbach* 061 701 86 04; *Danielle Volkart* 061 701 92 74; *Corina Walkmeister* 061 25 52; *Dorothea Weyrather* 061 701 65 30; *Eduard Wilhareth* 061 702 17 16; *Ursula Zimmermann* 061 701 65 40; *Annette Zett* 061 702 17 16
- **Malen/Zeichnen:** *Christina Gröbhiel* 061 701 90 46; *Sieglinde Hauer* 061 701 14 37; *Walter Humbert* 061 701 38 95; *Christoph Koller* 061 701 91 58; *Bettina Müller* 061 791 02 92 / 079 794 69 36; *Mechthild Theilmann* 061 701 94 42
- **Plastizieren:** *Walter Humbert* 061 701 38 95; *Beat Nägelin* 061 701 94 05
- **Bothmer-Gymnastik:** *Urs Kohler* 061 381 68 56

## Ebikon, Atelier – Werner Kleiber

Unterlagen und Auskunft: Werner Kleiber, Obfalken 18, 6030 Ebikon, 041 420 15 05, www.atelier-wernerkleiber.ch

**Künstlerische Kurs** in Plastizieren und Steinbildhauen

## Frauenfeld, Friedrich Schiller-Zweig AGS

Zweigraum: Zeichnungssaal des Oberstufenzentrums Reutenen 3, Marktstrasse 4, Frauenfeld. Auskunft: Regula Born, Fon 044 955 07 44, Fax 044 955 07 51, Postfach 82, 8332 Russikon, info[at]friedrichschiller-zweig.ch, www.friedrichschiller-zweig.ch

**Zweigabende:** 19.30 h, Textgrundlage der Gemeinschaftsarbeit: **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130/Tb 750)

- Mi 7. 14. Dez, **Gemeinschaftsarbeit**. Vorträge vom 17., 19., 21. und 27.9.1911 (GA 130), Ab 4. Jan Fortsetzung
- Di 20. Dez, **Weihnachtsfeier in Winterthur, 20 h, Weihnachtsvortrag** von *Marcus Schneider*, Basel; künstlerische Umrahmung, Buffet. Ort: Andersen-Zweig, Winterthur

**Seminar: Grundlagen und Fragen zu einer zeitgemässen Wirtschafts- und Sozialgestaltung** mit *Udo Herrmannstorfer*: Sa 3. Dez, 14.15–17 h. Ort: Witzig The Office Company, Hungerbühlstr. 22, 8500 Frauenfeld. Auskunft: Jakob Ackermann, 071 455 28 60, akkiwatt[at]sunrise.ch

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft.** In der Rudolf Steiner Schule, Maienstrasse 15, Winterthur. Auskunft: Hanspeter Stäheli, 052 721 63 04, hstaeheli[at]bluewin.ch:

- So 4. Dez, 9–9.45 h, **Gespräch, 10 h, 17. Stunde**

## Käthe Kollwitz Therapeuten-Zweig AGS

Auskunft: Sekretariat, Rosa Rabaglio, Talweg 128, 8610 Uster, 044 941 28 75, rosa.rabaglio[at]bluewin.ch

**Konstante Gesprächs- und Urteilsbildungsgruppe:** Sa 1 x pro Monat, 9.30–12 h, im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriest. 23, Frauenfeld. Grundlage: Die Geheimwissenschaft im Umriss (GA 13)

**Arbeit an den Klassenstunden-Texten:** Fr 9. Dez, 18.30 h. Im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriest. 23, Frauenfeld

## Seminar Eva Brenner

**Malen, Gestalten, Plastizieren. Beratung und Kurse**  
Unterlagen und Auskunft: Sekretariat 052 722 41 41, Postfach 3066, 8503 Frauenfeld, eva.brenner[at]eva-brenner.ch

## Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon. Renseign.: 022 757 27 38, www.ersge.ch

**Réunions / Zusammenkünfte:**

- Lun 19h15, **Liberté et amour** (GA 302). Salle de travaux manuels, sous-sol
- Mi 18 h **Die Geheimnisse der Schöpfungsgeschichte** (GA 122), Goethe-Saal. Auskunft: 022 754 11 87

**Réunion de Noël:** Ven 16 déc, 19h30h, salle 10

**Nuits saintes:** Des lectures seront programmées lors de la réunion de Noël et faites chez les uns ou les autres

**Ecole de Science de l'esprit:** Ecole Rudolf Steiner, salle d'eurythmie (sur présentation de la carte):

- Mar 6 déc, 20 h, **Réunion à thème «L'écriture de flammes de la vie»**

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner-Schule, Eurythmiesaal (bitte blaue Karte vorweisen):

- So 11. Dez, 18 h, **Hochschulgespräch**

## Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühle 1200, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, bruvoag[at]bluewin.ch

**Prochain délai de rédaction:**  
**Mercredi, 7 décembre 2011.**

## Grenchen, Anthroposophische Arbeitsgruppe AGS

Anthroposophische Arbeitsgruppe, 2540 Grenchen. Auskunft: Margrit Siegel, 032 652 27 19  
**Zweigabend:** Mo, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645). Lese- und Gesprächsarbeit  
**Eurythmie:** Mi, 18–19 h, Leitung: *Franziska Riggerbach*

## Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe, Schöllsli ins

2322 Ins. Auskunft: Ueli Seiler-Hugova, 032 313 31 29  
**Leserarbeit:** Mi 18.30–19.30 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10)

## Ittigen-Bern, Anthroposophische Arbeitsgruppe «Knosp»

Auskunft: Margrit Hirtsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92  
– Mi 20 h, Lektüre: **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten** (GA 10)

## Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Bahnhofstr. 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82

**Zweigabende:** 19.30 h  
– Mi 7. Dez, **Das Hereinwirken geistiger Wesenheiten in den Menschen** (GA 102). Gemeinschaftsarbeit  
– Mi 14. Dez, **Weihnachts-Imagination** (in: GA 229)  
– Mi 21. Dez, **Weihnachtsvortrag** vom 25.12.1920

**Seminar «Der Christimpuls als weltweite Grundlage für den Mut zur Zukunft»:** Sa 14. Jan, Vortrag und Gespräch mit *Lieven Moerman*. Teil I: 16.30–18 h, Teil II: 19–20.30 h. Im Zentrum des Seminars steht die Christologie Rudolf Steiners sowie sein Wirken vor 100 Jahren.

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h: Daten bitte erfragen  
– So 18. Dez, **7. Wiederholungsstunde**  
– So 8. Jan, **Gespräch zur 7. Wiederholungsstunde**

## Künstlerisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft

– **Malen:** *Gundi Feuerle*, 071 672 43 50  
– **Plastizieren:** *Klaus Krieger*, 071 680 05 20

## La Chaux-de-Fonds, Groupe de travail

Reus.: Pierre Stucki, chemin de Belle-Combe 14, 2300 La Chaux-de-Fonds, 032 913 94 58  
Réunions mensuelles, **De Jésus au Christ** (GA 131)

## Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstr. 30. Auskunft und Infos: Monika Gaberell (*neu!*), Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12

**Zweigabende:** Mi 20–21.15 h, **Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung** (GA 61/Tb 690). Gemeinschaftsarbeit

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Ort: Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse melde man sich bitte bei Gian Grob, 062 922 08 83

## Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf-Steiner-Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Susi Mosimann, Dorfstr. 16, 3550 Langnau i.E., 034 402 41 08

**Zweigabende:**  
– Mo 5. 12. Dez, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band IV, GA 238)  
– 19. Dez, **Weihnachtsfeier**

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Schwanden): So 18. Dez, 10.15 h

**Künstlerische Kurse:**  
– **Eurythmie:** *Marta Schramm*, 034 402 58 36

## Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

Foyer: Petit-Chêne 20, 1003 Lausanne. Pour tous renseignements, 021 624 38 07

**Cercle d'initiative:** Lun 5 déc, à 18h30  
**Travail de branche:** Lun 5 déc, à 20h15, **«Christian Rose-Croix et sa mission»**

**Ecole de Science de l'esprit/Free Hochschule für Geisteswissenschaft:**  
– Mo 12. Dez, 17.30 h, **1. Stunde** frei  
– Lun 19 déc, 20h, **1<sup>re</sup> leçon** libre

**Groupe de lecture et d'écoute actives:** 2<sup>ème</sup> lundi du mois, 13h30 au foyer. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose» (éveil au contact du moi d'autrui, 30 jan 1923). **«Les lignes directrices de l'Anthroposophie»** et le thème de l'année. Reus.: Michel Bohner, 021 946 29 82

**Groupes de travail:**

– Mar 15h, **Groupe des Jordils**, Lausanne: «Le Karma, considérations ésotériques» (tome 4). Foyer de branche, Reus.: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07, dv.schwarz[at]bluewin.ch

– 1<sup>er</sup> et 3<sup>e</sup> mar du mois, 19–21h, **Groupe de Neuchâtel**, Neuchâtel: «La Science de l'Occulte» de Rudolf Steiner, réunion «prieuré du souffle». Renseignements: Simone Dubois, 032 852 07 37

– Mer 20h, **Groupe d'Yverdon**, Yverdon: «Chemin d'initiation moderne»  
– 2<sup>ème</sup> lun du mois, 19–21h, Yverdon: Cours aux agriculteurs. Renseignements: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36

**Cours d'Art de la Parole** à Lausanne: Patricia Alexis, 021 311 98 30, alexis.p[at]bluewin.ch

**Atelier de l'Arbre Rouge:** peinture, dessin, modelage, art-thérapie: M.-A. Morizot, 021 701 58 79 (privé), 021 922 31 35 (prof.), contact[at]arbrerouge.ch

## Eurythmie

Case postale 569, 1001 Lausanne, 021 806 21 68  
**Ecole d'eurythmie:** Mar, 9–10 h, **Etude du cours d'eurythmie musicale de Rudolf Steiner**

**Ateliers d'Art:** responsable *B. Duvann*, tél. 021 806 21 68  
– Lun, 18h30–19h30, **Eurythmie poétique**

## Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum: Oristalstr. 19, Liestal. Auskunft: Erika Chaudri, Brühlgasse 16, 4460 Gelterkinden, 061 981 60 13

**Zweigabende:** 19.30 h  
– Mi 7. Dez, **Soziale und antisoziale Triebe im Menschen**. Zwei Vorträge  
– Mi 14. Dez, **Weihnachtsfeier**

**Künstlerische Kurse:**  
– **Heil-/Eurythmie:** *Gunna Gusewski*, 061 981 51 38  
– **Kindereurythmie:** *Gabriela Baumgartner*, 061 851 54 55

## Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Marta Jörg, 091 943 66 01 e Erika Grasdorf, 091 943 35 56

**Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:**  
– Lun ore 19.00, **Cristo e l'anima umana**, O.O. 155  
– Di 14-tgl., 17.30 h, **Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung** (GA 211)

**Libera Università di Scienza dello Spirito:** Scuola di Origgio, Dom ore 17.30, date da richiedere

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

## Luzern, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache  
**Lese- und Gesprächsarbeit:** Do, 20.15 h, Thema: **Theosophie** (GA 9/Tb 615)

## Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon. Sekretariat: Maja Brunold, Sonnenweg 13, 5646 Abtwil AG, Fon 041 787 04 07, Fax 041 787 04 01. Auskunft: Fon/Fax 041 420 76 51, anthro[at]kunstkeramik.ch, www.kunstkeramik.ch

**Lese-/Gesprächsabende:** Mi, 20 h, **«Anthroposophie als Zeitforderung»** (in: GA 84/Tb 654). Fällt im Dez aus!

**Lese-/Gesprächsnachmittage:** Di 6. 13. Dez, 15–16.30 h, **Karmavorträge** von Rudolf Steiner, Leitung: Chr. West

**Adventsprogramm: «Puls der Sterne».** Lyrik, Musik und bewegte Farben. Texte: *Beatrice van Dongen-Rütti*, Eurythmie: *Ursula Staubli*, Harfe: *Praxedis Hug-Rütti*. Jeweils 20 h:

– Mi 7. Dez, Ort: Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, Ebikon  
– Fr 9. Dez, Ort: Reformierte Kirche, Erlenstr. 31, Emmenbrücke

**Zweigweihnacht:** Mi 14. Dez, 20 h  
**Neujahrsbegegnung:** Mo 2. Jan, 16–ca. 18.30 h, **«Könige und Hirten»**

**Aus dem Matthäus-Evangelium:** Täglich ab 25. Dez bis 6. Jan (ohne 2. Jan), Lesung aus GA 123, jeweils 17 h

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 (oder 041 240 02 24): Im Dez keine Klassenstunden  
So 22. Jan, 11 h, **5. Stunde**

**Eurythmie:** *Andrea Koster*, 041 620 06 65 (neu!), dienstags

## Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

**Zweigabende:** Do 20.30–21.45 h, **Studienkreis: Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** 20.30 h  
So 18. Dez, **11. Stunde** gelesen

## La Branche

Association La Branche, Chemin de la Branche 28, 1073 Mollie-Margot, Batiment central, grande salle. Reus.: 021 612 40 00, www.labranche.ch

## Culture

– Dim 2 déc, 20h, **Spectacle: «Jan Hus»**. Etudiants de l'és-I  
– Dim 4 déc, 16h30, **Concert: Regula Berger – chant, Vladimir Lavrinenko – piano**

## Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier, bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

**Rencontre:** tous les jeudis, 20h15–22h00  
Jusqu'au 22 décembre, conférences de Rudolf Steiner, données dans le cycle Le Christianisme ésotérique et la direction spirituelle de l'humanité (GA 130). Continuation: 12 jan

**Ecole de Science de l'esprit:** voir sous Neuchâtel-Yverdon

**Groupes et cours réguliers:** se renseigner directement auprès des responsables  
– **Eurythmie:** *Marie-Hélène Le Guerrannic*, 032 730 15 89  
– **Thérapie:** *Björn Riggerbach*, 032 721 40 30

## Neuhausen, Lesegruppe

Rudolf Steiner Schule Schaffhausen. Auskunft + Anmeldung: Britta Meyer, Tel. 052 672 15 34, E-Mail westport[at]bluewin.ch

## Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

– Dim 18 déc, 19h30–21h, **19<sup>e</sup> leçon** lue, St-George, Yverdon  
– Dim 15 jan, 19h30–21h, **1<sup>ère</sup> leçon** lue, St-George, Yverdon

## Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

**Gemeinschaftsarbeit** (ausser Schulferien): Di 14-tgl., 20.15 h, **Die menschliche Seele in ihrem Zusammenhang mit göttlich-geistigen Individualitäten** (GA 224)

## Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Env. des Convers 70, 2616 Renan. Auskunft: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

**Gemeinschaftsarbeit:** Di 20.45 h, **Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung** und als Grundlage der Erkenntnis des Menschengestes (GA 233)

## Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 21 21, info[at]paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch; 044 787 27 33, kultur[at]paracelsus-spital.ch

**VERANSTALTUNGEN:** In der Cafeteria (wo nicht anders vermerkt). Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte direkt ans Paracelsus-Spital

**Informationsabend für werdende Eltern:** Mi 7. Dez, 4. Jan, 19 h. Gespräche und Besichtigung der Gebärmutter mit dem Geburtshilfeteam PSR

**Mittwochsgespräche:** Im Paracelsus-Zentrum Sonnenberg, Sonnenbergstr. 55, Zürich (044 253 70 20), 19.30 h

– Mi 14. Dez, **Jede Geburt ist einzigartig!** Mit *Brigitte Bach-Meguid*

– Mi 18. Jan, **Lebererkrankungen zwischen Entzündung und Sklerose.** Mit *Sidonia Jacobs-Gfeller*, Fachärztin

**Heiligabend:** Sa 24. Dez, 17 h, **Ansprache mit musikalischer Umrahmung** auf dem Dorfplatz des PSR

**Ausstellung: «Farbklänge».** Bilder von Barbara Waldmann-Hebeisen (bis 18. Feb 2012)

**Kurse:** (weitere Angebote unter www.paracelsus-spital.ch)

– **Kurs Bowen-Therapie.** Kursleiter, Auskunft, Anmeldung: *Tobias Hauser*, Leiter des Deutschen Zentrums für Bowen-Therapie, dzb[at]bowentherapy.ch, +49 8807 94 77 35

– **Sich vom Beckenboden getragen fühlen:** Mi (Bitte Daten erfragen), 18.30–20 h. Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters. gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Rund um die Geburt, Eltern und Kind:** Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Prospekt beim Sekretariat Gynäkologie/ Geburtshilfe, 044 787 24 50, gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Kindereurythmie:** Mo 15–15.30 h, mit *Liliana Pedrazzoli*. Auskunft: 044 787 27 30

## Rüti ZH, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Hombrechtikon. Auskunft: Olga Bria-Nold, Rebrain 17, 8632 Tann, 055 240 82 07

**Zweigabende:** 20 h  
– Fr 2. 9. Dez, **Wendepunkte des Geisteslebens** (Tb 209). Gemeinschaftsarbeit

– Sa 17. Dez, 15.30 h, **«Oberuferer Christgeburtsspiel».** Gespielt von Mitarbeitenden und Freunden des Paracelsus-Spitals Richterswil. Regie: *Erika Kreiss-Brandenberger*. Eine Veranstaltung gemeinsam mit dem «Sonnengarten»

**Künstlerische Kurse:**  
– **Sprachkunstl. Therapie:** *Ondrej Šofranko*, 044 932 51 69  
– **Malkurse/Therapie:** *Bernadette Gollmer*, 055 240 68 75

– **Eurythmie, Malen, Plastizieren** im «Sonnengarten»: 055 254 40 70

## St-Barthélemy, «Le Château»

Centre social et curatif, 1040 St-Barthélemy, 021 886 23 30, [www.centresocialetcuratif.ch](http://www.centresocialetcuratif.ch)

### Culture:

- Ven 2 déc, 20h15, **Spectacle: «Jan Hus»**. *Etudiants de l'és-l*
- Dim 4 déc, **Concert**. *Regula Berger*, chant, *Wladimir Lawri-nenko*, piano

## St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43, [andrespappe\[at\]bluewin.ch](mailto:andrespappe[at]bluewin.ch)  
**Ecole de Science de l'esprit: 20h**  
Dim 11 déc, 19<sup>e</sup> leçon lue

## St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstr. 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann Schölly, 071 244 59 07

### Zweigabende: 19.45 h

- Mo 5. 12. Dez, **Weiterarbeit an den Vorträgen Offenbarungen des Karma** (GA 120/Tb 620)
- Mo 19. Dez, **Weihnachtsfeier**

### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 11. Dez, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, 18. Stunde gelesen

### Kurse und Arbeitsgruppen:

- Di 18 h, **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete. Leitung: *Heiner Frei*, 071 244 03 86
- Mi 7. 21. Dez, 16 h, **Nachmittagsarbeit: Die soziale Grundforderung unserer Zeit** (GA 186, Tb 746). Leitung: *Hermann Schölly*, 071 244 59 07

### Künstlerische Kurse:

- **Laut- und Tonerhythmie**: Do 19.15 h, *Vera Vassilewskaia*, 071 351 54 94
- **Eurythmie**: *Marie-Agnès Albertin*, 071 870 02 93, *Vera Vassilewskaia*, 071 351 54 94, *Lucia Weber*, 071 220 41 33
- **Sprachgestaltung**: *Barbara Becher*, 071 280 11 20 (auch Therapie), *Heinz Lindenmann*, 071 688 72 92
- **Malen**: *Annelies Heintzelmann*, 071 288 51 09, *Günther Bolts-hauser*, 071 351 50 29
- **Bothmer-Gymnastik**: *Catrin Albonico*, 071 222 06 03
- **Biographiearbeit**: *Beate Schollenberg*, 071 366 00 82

## Sargans,

### Anthroposophische Arbeitsgruppe

Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Loo-se, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail [elidiloo\[at\]bluewin.ch](mailto:elidiloo[at]bluewin.ch)

### Gemeinschaftsarbeit: 19.30 h

- Mo (Daten erfragen), **Mein Lebensgang** (GA 28/Tb 636)

## Schaffhausen,

### Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Vordersteig 24, Schaff-hausen. Auskunft: 052 681 22 87

### Zweigabende: 20 h

- Mi 7. 14. Dez, **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130). Gemeinschaftsarbeit
- Mi 21. Dez, **Weihnachtsfeier. Vortrag zur Jahreslaufima-gination** (GA 229) von *Oliver Conradt*

### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, im Eurythmizim-mer:

- So 18. Dez, 9 h, **Gespräch**, 10.15 h, 12. Stunde gelesen
- Lesegruppe**: Mo 15–17 h, Auskunft: U. Schütt, 052 659 62 06

### Künstlerische Kurse: Mitteilung auf Anfrage

## Schwanden i.E.,

### Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Ort: Bei Claudio Fontana, Hauenet, 3418 Rüegsbach i.E. Aus-kunft: Peter Blaser, Niederried, 3433 Schwanden i.E.

**Gemeinschaftsarbeit**: Mo 14-tgl., 20.15 h, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evan-gelien** (GA 112)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft**: Rudolf Steiner Schule Oberemmental, Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau): So 18. Dez, 10.15 h

## Solothurn,

### Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, 4500 Solothurn. Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, [thommen-rolf\[at\]bluewin.ch](mailto:thommen-rolf[at]bluewin.ch)

### Gemeinschaftsarbeit: 20 h

- Mo 5. Dez, **Welche Bedeutung hat die okkulte Entwick-lung des Menschen für seine Hüllen ... und sein Selbst?** (GA 145)
- ab Mo 19. Dez, 9. 23. Jan, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (verantwortlich: Erd-muthe Worel): Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn, im Heileurythmie-Raum, 20 h (Blaue Karte nicht vergessen):

- Fr 2. Dez, **Hochschulgespräch**
- Fr 16. Dez, 19. Stunde gelesen

Textes français:  
[c.poncey\[at\]bluewin.ch](mailto:c.poncey[at]bluewin.ch)

## Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Ausk.: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, [geberhar\[at\]solnet.ch](mailto:geberhar[at]solnet.ch)

### Zweigabende: 20 h

- Di (Daten erfragen), **Esoterische Betrachtungen karmi-scher Zusammenhänge** (Bd. I, GA 235)
- Di 6. Dez, **Lesen der Weihnachts-Imagination** (in: GA 229)
- Di 13. Dez, **Das okkulte Michaelsfest**. Vortrag von *Marcus Schneider*, Basel
- Di 20. Dez, **Weihnachtsfeier. Die Gnadekraft der Wei-henächte – Neugeburt des Menschenwesens**. Vortrag von *Eva Maria Frevert*, Pfn. der Christengemeinschaft Bern

### Vortrag in der Jugendherberge Solothurn, Landhausquai 23:

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft**: Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn. Zutritt nur mit blauem Zerti-fikat, 20 h:

- Fr 2. Dez, **Hochschulgespräch**
- Fr 16. Dez, 19. Stunde gelesen

**Künstlerische Kurse: Lauteurythmie**: Mo 12. Dez, *Silvia Escher*, *Dornach*, 061 701 28 55

## Spiez, Berner Oberland-Zweig AVS

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez

**Zweigabende**: Mo 14-täglich, **Die Sendung Michaels** (GA 194/ Tb 737)

## Thun,

### Sprachgestaltung und Sprachtherapie

Informationen: *Marija Reinhard*, 033 222 91 73

## Thusing, Gesprächsgruppe

Auskunft: Erika Salzgeber, 081 630 01 63

2. + 4. Mo d. Monats, 19.40–21.20 h, **Die soziale Grundfor-derung unserer Zeit – in geänderter Zeitlage** (GA 186)

## Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestr. 20, Musiksaal (3. St.), Uster. Auskunft: Helene Schmidli, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster, Fon/Fax 044 940 28 85, [hansruedi.schmidli\[at\]bluewin.ch](mailto:hansruedi.schmidli[at]bluewin.ch)

**Neu ab Jan 12!**: *Franz Ackermann*, Zielackerstr. 20, 8603 Schwerzenbach, 044 825 26 92, [franz.ackermann\[at\]sunrise.ch](mailto:franz.ackermann[at]sunrise.ch)

**Zweigabende**: 20 h (Veranstaltungen mit Eurythmie können evtl. kurzfristig in andere Örtlichkeiten verlegt werden. Auskunft: 044 940 28 85)

- Mo 5. Dez, **Die Ätherisation des Blutes** (in: GA 130, Vortrag vom 1.10.1911). Gemeinschaftsarbeit
  - Mo 12. Dez, **Biographieabend**, geselliges Beisammensein
  - Mo 19. Dez, **Weihnachtsfeier. Die Impulsierung des Rosenkreuzerordens durch Buddha und seine Hauptjünger**. Vortrag von *Thomas G. Meier*. Musik und Eurythmie
  - Mo 9. Jan, **Blick ins Zeitgeschehen**.
  - Mo 16. 23. 30. Jan, **Die Tempellegende und die Goldenen Legende** (GA 93). Gemeinschaftsarbeit
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft**: Kleiner Saal, in der Rudolf-Steiner-Schule Wetzikon, 16 h:
- So 11. Dez, 4. Stunde frei gehalten
  - So 22. Jan, 5. Stunde gelesen

## Walkringen, Rütthubelbad

3512 Walkringen, Fon 031 700 81 81/83, Fax 031 700 81 90, [www.ruetthubelbad.ch](http://www.ruetthubelbad.ch), [bildung\[at\]ruetthubelbad.ch](mailto:bildung[at]ruetthubelbad.ch)

### VORTRÄGE UND KURSE 2011:

- Sa 10. Dez, **Schreibwerkstatt** (VI). Mit *Michaela Wendt*
  - 16.–18. Dez, **Musik und Musiker an der Schwelle zur Neu-zeit**. Mit *Marcus Schneider*, Basel
- KULTUR, Vorverkauf/Reservierungen**: Fon 031 700 81 81, Fax 031 700 81 90, [kultur\[at\]ruetthubelbad.ch](mailto:kultur[at]ruetthubelbad.ch)
- 3. 26. Dez, 7. 13. 14. Jan, 20 h; 4. 31. Dez, 2. 8. 15. Jan, 17 h, **Volks-theater: «Es bsungersch Meitsch»**. Mit der *Emmentaler Liebhaberbühne*
  - Mo 26. Dez, 9. **Rütthubeliade: Weihnachtskonzert**
  - Di 27. Dez, 15/20 h, 9. **Rütthubeliade: Familienkonzert / Francis Poulenc**
  - Mi 28. Dez, 16/20 h, 9. **Rütthubeliade: Bach, Beethoven, Brahms / Böhlen**
  - Do 29. Dez, 16/20 h, 9. **Rütthubeliade: Das Horn / 7 Celli**
  - Fr 30. Dez, 16/20 h, 9. **Rütthubeliade: Russland, eine Welt-macht der Musik** (VII)

## Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Elisabeth Ruef, Enggi-steinstr. 22, 3076 Worb, 031 839 57 86, [elisabeth.ruef\[at\]bluewin.ch](mailto:elisabeth.ruef[at]bluewin.ch)

### Gruppenarbeit: im Dachraum

- So 20 h, **Der Christusimpuls und die Entwicklung des Ichbe-wusstseins** (GA 116)
- Di 19 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13)
- Do 16 h, **Das Matthäus-Evangelium** (GA 139)

Konstanze Brefin Alt,

Fon 061 331 12 48

Fax 061 333 85 46

[info\[at\]textmanufaktur.ch](mailto:info[at]textmanufaktur.ch)

Hier finden Sie Nachrichten, grundlegende Informationen und Fachdossiers zur Anthroposophie und Ihren kulturellen und sozialen Initiativen.



[www.anthromedia.net](http://www.anthromedia.net)  
deutsch/english/français/italiano

## Winterthur,

### Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule Winterthur, Maienstr. 15. Auskunft: Verena Egli, 052 315 36 58, [info\[at\]andersen-zweig.ch](mailto:info[at]andersen-zweig.ch); Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, Fax 052 364 16 47, [sekretariat\[at\]andersen-zweig.ch](mailto:sekretariat[at]andersen-zweig.ch)

### Zweigabende: 20 h

- Di 6. 13. Dez, **Die Offenbarung des Johannes und die Edelsteine des Neuen Jerusalem** (VII). Vortrag und Gemein-schaftsarbeit mit *Thomas G. Meier*
  - Di 20. Dez, **Weihnachten 2011**. Vortrag von *Marcus Schnei-der*, künstlerische Umrahmung, anschliessend Buffet
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Auskunft: Ernst Heinzer, 052 233 32 20):
- So 4. Dez, 9–9.45 h, **Vorgespräch**, 10 h, 17. Stunde

### Kurse:

- **Gesprächsarbeit für jedermann**: Mo 15–16.30 h, Das Prin-zip der spirituellen Ökonomie im Zusammenhang mit Wieder-verkörperungsfragen (GA 109). *Ernst Heinzer*, 052 233 32 20
- **Heileurythmie**: Auf Anfrage: *Elisabeth Ovenstone* 052 32 36 47, *Angela Weishaupt* 071 534 39 35
- **Sprachgestaltung**: Di 18.45 h, *Katja Cooper-Rettich* 061 331 09 69, *k.cooper[at]igmx.ch*
- **Eurythmie**: Auf Anfrage: *Katinka Penert* 052 202 82 32, *Wer-ner Beutler* 052 233 23 84, *Heinrich Koebel* 052 242 41 00

## Zofingen,

### Anthroposophische Arbeitsgruppe

Ausk.: Christina Thäler, Hirschparkweg 10, 4800 Zofingen, 062 751 65 02

**Lesekreis**: Mi 14-tgl., 20 h, **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182/Tb 740)

**Maltherapie, künstlerische Kurse, Biografiearbeit**: *Christina Thäler*, Künstlerisch-therapeutisches Atelier, 062 751 65 02

## Zürich, Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Ort: Tobias-Haus, Zürichbergstr. 88, Zürich. Benjamin Hemberger, Eggweg 2, 8496 Steg im Tössal, Fon/Fax 055 245 21 94

### Zusammenkünfte:

- Mo 19.15 h, **Über Gesundheit und Krankheit**. Grundlagen einer geisteswissenschaftlichen Sinneslehre (GA 348/Tb 722, «Arbeiter-Vorträge»). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: *Benjamin Hemberger*
- Mo 5. Dez, 19.15 h, «**Samichlaus-Fyr**»

## Eurythmiekurs

Tobias-Haus, Zürichbergstrasse 88, Zürich. Auskunft und An-meldung: Danielle Volkart, 061 701 92 47

**Ton- und Laut-Eurythmie** für Eurythmisten u. fortgeschrittene Laien: Sa 11–13 h

## Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Erna Bächli-Nussbaumer, Aternweg 14, 8057 Zü-richt, 044 311 70 70

### Studium, Klasse, Feier

## Interdisziplinärer Therapeutenkreis

ITZ, Praxisgemeinschaft Flury/Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: Andrea Klapproth, 079 732 01 38, [andrea.klapproth\[at\]igmx.ch](mailto:andrea.klapproth[at]igmx.ch)

17. Dez, 14.30–17 h

## Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat: *Judith Peier*, Fon 044 202 35 53 (mit Combox), Fax 044 202 35 54

### MITGLIEDERPROGRAMM:

- Zweigabend: 20 h** (falls nicht anders angegeben)
  - Mo 5. Dez, «**Der Kampf luziferischer und ahrimanischer Wesenheiten um die Natur des Menschen**» (GA 218, Vor-trag vom 16.11.1922). Gemeinsame Textarbeit mit *Barbara Egli*, Zürich
  - So 18. Dez, 16.30 h, **Weihnachtsfeier** gemeinsam mit dem Pestalozzi-Zweig. Mit der *Eurythmiegruppe Felber*, Stuttgart.
  - Ort: Saal der RSS, Plattenstr. 37
  - Mo 12. Dez, **Der letzte Eingeweihte auf dem Kaiserthron und seine Sakralburg Karlstein**. Vortrag von *Karel Dolista*, Prag
  - Mo 19. Dez, **Lesen der Weihnachts-Imagination** (in: GA 229). Es liest *S. Elsener*
- Zweignachmittag: 15 h**
- Fr, **Das Matthäus-Evangelium**. Gemeinschaftsarbeit mit GA 123/Tb 668. Lesezimmer
  - Fr 16. Dez, **Weihnachtsfeier**. Tierkreisraum
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft**: Planeten- und Tierkreisraum: Daten bitte erfragen
- Fr 2. Dez, 20 h, 18. Stunde gelesen
  - So 4. Dez, 10.45 h, 18. Stunde frei gehalten
  - So 4. Dez, 19.45 h, 18. Stunde Gesprächsarbeit
- Bibliothek / Büchertisch**: geöffnet Mo 19–19.45 h

#### Arbeitsgruppen/Kurse:

- Di 6. 13. Dez, 20 h, **Mysterien und Mysteriengeschichte im Lichte der Anthroposophie**. Mit *Lieven Moerman, Adliswil*. Tierkreisraum
- Do 1. 15. Dez, 20 h, **Goethes Weltanschauung** (GA 6). Seminar mit *Karen Swassjan*, Basel. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Tierkreisraum
- Fr 9. Dez, 16.30 h, **Die Mysteriendramen Rudolf Steiners**. Seminaristische Arbeit. Infos 044 840 47 49
- Sa 3. Dez, 9 h, **Aktuelle Fragen und methodische Grundlagen einer zeitgemässen Sozialgestaltung**. Leitung: *Udo Herrmannstorfer*, Dornach. Tierkreisraum. Auskunft: R. Zuegg, 044 715 23 87

#### Künstlerische Kurse:

- *Sprachgestaltung*: Mo 18–19 h, *M. Lüthi*, 061 701 63 68
- *Eurythmie*: Mi 17.30–18.30 h, *M. Forster*, 044 281 30 02
- *Eurythmie*: Mi 18.45–19.45 h, *M. Forster*, 044 281 30 02
- *Malen*: Sa 10–13 h, *C. Chanter*, 061 702 14 23

#### Pestalozzi-Zweig AVS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Interessenten sind willkommen, auch wenn sie nicht Mitglieder sind

#### Zweigabende: 19.30 h

- So 18. Dez, 16.30 h, **Weihnachtsfeier** gemeinsam mit dem Michael-Zweig. Mit der *Eurythmiegruppe Felber, Stuttgart*

#### Künstlerische Kurse:

- *Sprachgestaltung*: *W. Graber* 056 288 22 10
- *Malen*: *U. Csuka* 044 381 49 60

**Bibliothek:** Ursula Kühne, 044 950 41 35

#### Arbeitsgruppen:

- Do 1. 15. Dez, 20 h, **Seminar Goethes Weltanschauung** (GA 6), mit *Dr. Karen Swassjan*. In den Räumen des Michael-Zweigs, Lavaterstr. 97, Zürich. Auskunft: Bruno Gloor 044 391 72 17
- Do 14-tgl., 14.30 h, **Lesegruppe Die Vorträge Rudolf Steiners**. Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium (GA 148). Bei *Ise Ott*, Plattenstr. 50, Zürich, 044 252 66 43
- Fr 14-tgl., 16.30–17.45 h, **Seminar Die Mysteriendramen**, mit *Thomas Witzmann*, im Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich. Infos 044 840 47 49

#### Schule Jakchos

##### Ausbildung Biografiearbeit

Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch

**Sprachgestaltung:** Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

**Biografiearbeit:** Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

#### Sprachgestaltung

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, www.am-sprachpuls.com, info[at]am-sprachpuls.com

**Kurs Sprachgestaltung:** Fr 10.15–11.45 h, 15–16 h, Blaufahnenstrasse 12, Zürich (beim Grossmünster)

#### Studienkurs

Ausk.: Thomas G. Meier, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de  
**Studienkurs:** Do 20–21. 15 h, **Johannes und die Apokalypse**. Ein Weg mit dem Herzen denken zu lernen. Leitung: *Thomas G. Meier*

**Meditation:** 19.15–19.45 h, jeweils vor dem Kurs. Meditation und Studienkurs können auch einzeln besucht werden.

#### Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich. Auskunft: Werner Graber, 056 288 22 10, Werner.Grab[at]bbbaden.ch

**Sprechchor:** Do (14-tgl.), 18–19.45 h. Teilnehmende des früheren Sprechchors von Beatrice Albrecht arbeiten an den 12 Tierkreisstimmungen und der Satire von Rudolf Steiner. Auch für ambitionierte Laien. Der Sprechchor kann als Fortbildung in Sprachgestaltung besucht werden. Leitung: Dietmar Ziegler. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich

**Schauspielkurs:** Grundlagen des Schauspiels und Shakespeare-szenen. Sa 9.30–11.30 h. Anmeldung: dietmar\_ziegler[at]ymail.com, 077 460 03 19

#### Wochensprach-Gruppe

Auskunft und Anmeldung: Johannes Starke, 044 383 70 56, johannes.starke[at]taegerst.ch

**Eurythmie-Studienarbeit zum Seelenkalender:** Mi 17.30–18.45 h. Thema: Die Farbenklänge durchs Jahr. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich

#### Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstr. 1, 6300 Zug. Postadr.: Flachsacker 18, 6330 Cham. Auskunft: Elisabeth Hubbeling, Fon 041 780 75 50, Fax 041 780 29 88

#### Zweigabende: 19.45 h

- Mo 5. Dez, **Weihnachtsvortrag** von *Lieven Moerman*
- Mo 12. Dez, **Weihnachtsfeier**

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Die Stunden finden jeweils im Zweiglokal um 10 h, die Gespräche um 20 h statt.

- Fr 2. Dez, **Gespräch zur 4. Wiederholungsstunde**
- So 5. Dez, **4. Wiederholungsstunde** gelesen

#### ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ

#### Termine 2012

- Fr 10. Feb, Goetheanum, Dornach  
**Delegiertenversammlung der Schweizer Landesgesellschaft / Assemblée des délégués de la Société anthroposophique suisse**
- Fr–So 10.–12. Feb, Goetheanum, Dornach  
**Öffentliche Jahrestagung der Schweizer Landesgesellschaft (mit integrierter Mitgliederversammlung) / Congrès annuel de la Société anthroposophique universelle (avec Assemblée générale intégrée)**
- Do/Fr 29./30. März, Goetheanum, Dornach  
**Internationales Zweig- und Gruppenleiter-Treffen / Rencontre internationale des responsables de branches et de groupes**
- Fr/Sa 30./31. März, Goetheanum, Dornach  
**Jahrestagung und Generalversammlung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft / Congrès annuel et Assemblée générale de la Société anthroposophique universelle**
- Sa 28. April, Ort noch unbekannt, lieu encore inconnu  
**Frühjahrs-Delegiertenkonferenz der Schweizer Landesgesellschaft / Conférence des délégués de la Société anthroposophique suisse**
- Sa/So 5./6. Mai, Aesch  
**26. Schweizer Hochschultagung / 26<sup>ème</sup> Congrès suisse de L'Ecole de Science de l'esprit**
- Sa 6. oct., Savigny  
**21<sup>ème</sup> Rencontre romande des membres de L'Ecole de Science de l'esprit**
- Sa/So 20./21. Okt, Ort noch unbekannt, lieu encore inconnu  
**Herbstkonferenz der Zweigverantwortlichen der Schweizer Landesgesellschaft / Réunion des responsables de branches de la Société anthroposophique suisse**
- Sa 10. nov., Bois-Genoud  
**Réunion romande**

## Nachrichten / Informations

### Goetheanum

#### Arbeitstagung DREI zu EINS

Vom 27. bis zum 31. Dezember findet am Goetheanum für junge Menschen, die in der Berufsausbildung oder im Studium stehen oder in der Arbeitswelt tätig sind, eine Arbeitstagung zum Thema «Die Herausforderung des Menschen in der Gegenwart» statt. Es wird darum gehen, wie sich diese Herausforderungen in den verschiedenen Lebensgebieten darstellen, welche Erkenntnis- und Lösungsansätze durch die Geisteswissenschaft sichtbar werden, wie sich ein Verständnis für die drei Bereiche des sozialen Organismus ausbilden lässt und wie die notwendigen Fähigkeiten, diesen Herausforderungen gemeinsam oder individuell zu begegnen, ausgebildet werden. Neben Arbeitslaboren der Berufsgruppen und einer Kulturwerkstatt werden Helmy Abouleish, Christopher Houghton Budd, Volkert Engelsman, Michaela Glöckler, Johannes Greiner, Gerald Häfner und Peter Selg, Vorträge halten. *Red.*

Infos und Anmeldung:  
www.assoziative.org, mail[at]assoziative.org

### Goetheanum EINS zu EINS

#### Der Künstler Frank Chester am Goetheanum

Im Rahmen der Ausstellung EINS zu EINS am Goetheanum zum Gedenken von Rudolf Steiners Bauimpuls, der 1911 in München seinen Anfang nahm, kommt der US-amerikanische Bildhauer und Geometer Frank Chester mit seinen Werken und neuesten Forschungen nach Dornach. 1939 geboren, lebt er in San Francisco, unterrichtete jahrelang Kunst und Architekturzeichnen. Seit er den Schriften Rudolf Steiners und 1999 auch dem Goetheanum begegnet ist, widmet er sich intensiv künstlerischen und geometrischen Forschungen rund um die Geisteswissenschaft.

Es wird spannend werden, seine Präsentation «Entering Into Seven» im Kubus und seine weiteren Werke am Goetheanum zu sehen, denn er zeigt nicht nur schon Bekanntes, sondern auch ganz neu Geschaffenes.

*Cornelia Buser*

Vernissage am Donnerstag, 9.12.2011, 19 h, in Anwesenheit von Frank Chester, in der Schreinerei  
Ausstellung (ausser Mo/Di): 10.–18.12.2011, jeweils 15–19 h

### Musik

#### in erweiterter Tonalität

##### Konzerte in Bern:

Mi 4. Jan, 19 h, St. Peter und Paul (Krypta)  
**Olaf Åsteson**, bearbeitet von Johann Sonnleitner

Karfreitag 6. April, 17 h, St. Peter und Paul  
**Die sieben Worte des Gekreuzigten** von Heiner Ruland

##### Konzerte in Dornach:

Sa 10. Dez, 19 h, Blumenweg 3  
**Adventskantate** von Heiner Ruland und **Ölbergapokalypse** von Johann Sonnleitner

Do 5. Jan, 19 h, Blumenweg 3  
**Olaf Åsteson**, bearbeitet von Johann Sonnleitner

##### Konzerte in Zürich:

So 11. Dez, 17 h, Kreuzkirche  
**Adventskantate** von Heiner Ruland und **Ölbergapokalypse** von Johann Sonnleitner

Di 3. Jan, 19 h, Augustinerkirche  
**Olaf Åsteson**, bearbeitet von Johann Sonnleitner

Mi 4. April, 19 h, Augustinerkirche  
**Die sieben Worte des Gekreuzigten** von Heiner Ruland

## Das Ita Wegman Mutter-Kind-Haus in Gempfen ist eröffnet

Am 18. Oktober wurde das Mutter-Kind-Haus in Gempfen eröffnet. Zurzeit sind drei Mütter mit Kind für mehrere Wochen da. Eine Mutter konnte bereits wieder nach Hause zurückkehren. Aufgrund der Nachfrage wird unsere Einrichtung in den nächsten Monaten voraussichtlich ständig voll belegt sein.

Erschöpfte oder kranke Mütter finden Entlastung, anthroposophische Pflege, Therapien und ärztliche Begleitung von einem erfahrenen, engagierten Team an einem ruhigen, gediegenen Ort für Gespräche, Naturerlebnisse und Kultur. Die Mütter können ihr gesundes Kind oder auch mehrere mitbringen. Auch diese werden vor Ort betreut.

Von Ärzten, Mütterberatungsstellen, Spitalern, Hebammen usw., an die wir unseren Flyer verschickt haben, erhielten wir ein kräftiges Echo: Das Mutter-Kind-Haus sei ein notwendiges, wichtiges Angebot, das dringend benötigt werde. Es ist schweizweit einzig in dieser Art (bis Ende 2010 war es noch

im Leistungskatalog der Familienstation der Ita Wegman Klinik, Arlesheim, enthalten; diese Station ist inzwischen leider geschlossen worden).

Gespräche mit den Krankenkassen sind im Gange. Bis ein Vertrag mit den

Kassen zustande kommt, verstreichen aber erfahrungsgemäss Monate. Umgekehrt sind solche Verhandlungen immer erst möglich, wenn die Einrichtung bereits tätig ist. Daher ist unser erstes Betriebsjahr von Spenden abhängig.

Herzlichen Dank!

Katharina Guldimann

## Es ist an der Zeit

Bilder von Elisabeth Schmid-Nguyen



Was ist an der Zeit? Wachstumsraten, Devisenwetten, Krisenangst? Oder auch Stille? Wo wächst uns Friede? Von innen? Von andern? «Heiter errungen, pracht-

voll bedacht, milde und licht schweigen die Bilder, sprechen die Worte.»

Seit vielen Jahren malt Elisabeth Schmid-Nguyen in Arlesheim. Oft regen Gedichte sie an und öffnen die Weite im Innern: Die Stille, in welche berührende Worte heimkehren. Den Reichtum, der dauert. Den Frieden, der Bild wird für Menschen, die Frieden ersehnen.

Georg Hegglin

Die Ausstellung im Foyer der Ita Wegman Klinik in Arlesheim dauert vom 18.11.2011 bis 15.1.2012 und ist täglich von 8 bis 21 Uhr geöffnet.

Die Vernissage findet am Samstag, den 3. Dezember, um 16.30 h im Therapiehaus der Klinik statt.

## Korrigendum zu Eurythmeum CH

Durch Textkürzungen im Beitrag über das Eurythmeum CH («Schweizer Mitteilungen», Nov. 2011, S. 6) kam es zu einer seltsamen inhaltlichen Veränderung: Natürlich braucht es den Freundeskreis nicht, damit die Eurythmie beim Eurythmeum CH dabei sei, sondern damit sich Carina Schmid weiterhin in der Eurythmie-Ausbildung engagieren kann.

KBA

## Freundeskreis für das Eurythmeum CH

Es braucht einen Freundeskreis für das Eurythmeum CH! Das Fortbestehen der Eurythmie hängt zum einen Teil von der Ausbildung ab, zum anderen ebenso wesentlichen Teil aber auch davon, wie ein weiterer Umkreis die seit nunmehr 100 Jahren bestehende Kunst, die für viele zu einer selbstverständlichen Gewohnheit geworden ist, wieder verstärkt ins Bewusstsein nimmt. In einem frei gestalteten Freundeskreis lassen sich die ideelle und die materielle Seite auf vielfältige Art zusammenführen. Wer dafür Ideen entwickeln und mittragen oder auch nur informiert sein will, wende sich an das Eurythmeum CH, Apfelseestr. 9a, 4147 Aesch-Duggingen, info[at]eurythmie.ch, www.eurythmeum.ch.

Johannes Starke



## La petite Fille de neige

Vous vous souvenez peut-être du « Violon enchanté », un très beau

livre pour enfants paru aux éditions La Lyre d'Alizé ? L'éditrice, Rébecca Terriak, jardinière d'enfants, fondatrice de la structure d'accueil pour enfants à temps élargi L'Oiseau Lyre-Waldorf-Steiner, nous propose cette fois « La petite fille de neige ». La composition du texte poétique plein de tendresse de ce conte russe traditionnel est de sa création. L'illustratrice est Mariella Fulgosi de St-Prex, peintre et thérapeute bien connue en Suisse romande.

Ce conte russe dédié à l'enfance et à l'univers magique de la neige est empli de poésie. De vieux parents en désir d'enfant façonnent avec amour une petite fille de neige qui aussitôt s'anime, chante et danse. Céleste, elle, restera auprès d'eux s'ils savent vraiment l'aimer, sinon s'en retournera au royaume des neiges. Tiendront-ils leur promesse ?

Cet ouvrage de belle facture est disponible dès septembre 2011 pour un anniversaire, ou comme cadeau de Noël. La qualité artistique de ses illustrations pleines de charme aux teintes nuancées et de son texte poétique permet de destiner ce livre aussi bien aux adultes qu'aux enfants.\* Les bénéfices des ventes sont pour le jardin d'enfants.

Vous trouverez les ouvrages de La Lyre d'Alizé aux Marchés de Noël des

Ecoles Rudolf Steiner et Institutions suisses de Romandie, à L'Aubier et aux Librairies Payot de Lausanne, Vevey et Genève.

Réd.

\* À partir de 4 ans 40 pages couleur dont 20 aquarelles, format 240 x 240.

Info: L'édition La Lyre d'Alizé:  
www.lalyredalize.org, edition[at]lalyredalize.org

## Regard sur le Christ

Un documentaire de Bernard Bonnamour

Né à Lyon le 19 janvier 1966, Bernard Bonnamour est réalisateur et monteur. Après des réalisations de courts-métrages expérimentaux et de fictions, il réalise aujourd'hui des films documentaires qui touchent au monde vivant et à la spiritualité chrétienne dont Maître Philippe de Lyon, Le chien du berger, Entretiens avec Jeanne Rousseau, Rencontre avec un boulanger paysan. Empruntant la voie d'Andreï Tarkovski, un des plus grands cinéastes du XXème siècle qui avait un projet de film sur les Evangiles et Steiner, Bernard Bonnamour entreprend une série documentaire d'une dizaine d'heures sur ce sujet. Il édite en 2008 le premier volet de sa série « Regard sur le Christ », puis un deuxième en 2009 et le troisième de la série sera bientôt à la disposition du public. – Un article paraîtra au début de l'an prochain.

Réd.

## Mehrheit im Nationalrat für gentechfrei

Von den 200 gewählten Nationalräten/-innen stehen 138 positiv zu gentechfreier Landwirtschaft und Lebensmitteln. 52 sind gegen ein Moratorium.

Im Nationalrat haben die Wahlen zu parteipolitischen Verschiebungen geführt. Wie steht das Kräfteverhältnis in Bezug auf die Entscheidung, ob die Schweizer Landwirtschaft und Lebensmittelbranche weiterhin gentechfrei bleiben soll? Darüber wird das neue Parlament im kommenden Jahr beraten. Erstes Fazit: Gentechfrei bleibt mehrheitsfähig!

Im Vorfeld der Wahlen hat die SAG von über tausend bisherigen Parlamen-

tariern/-innen und Neukandidierenden aus einer Umfrage erfahren, ob sie sich für gentechfrei engagieren werden. Zudem war von den Wiederkandidierenden namentlich bekannt, wer am 19. März 2010 zur Verlängerung des Gentech-Moratoriums bis 2013 wie abstimmte: 96 hatten Ja gesagt, 58 waren dagegen.

Unsere Auswertung der Nationalratswahlen ergibt: Die Zahl der Par-

lamentariern/-innen, die wir zum Pro-gentechfrei-Lager zählen dürfen, steigt auf 138! Gegen die Beschränkung der Agro-Gentechnik sind 52 Mitglieder der grossen Kammer. Von 10 Gewählten haben wir keine Information, da sie an der Umfrage nicht teilnahmen oder an der Abstimmung im März 2010 gefehlt hatten.

Die Ausgangslage im Nationalrat ist sehr gut: In der grossen Kammer gibt es 70 Prozent Befürworter für gentechfreie Landwirtschaft und Lebensmittel. Allerdings gilt es, unsere Überzeugungsarbeit fortzusetzen, um diese solide Mehrheit zu halten.

Herbert Karch,  
Karch Kampagnen GmbH

## Arbeitsgruppe Freie Gemeinschaftsbank

Am 8. November 2011 hat ein Kreis, bestehend aus Mitarbeitenden der Freien Gemeinschaftsbank, Basel, eine neue Arbeitsgruppe auf sachlichem Feld gegründet. Die Gründung schliesst an eine einjährige Zusammenarbeit am Nationalökonomischen Kurs von Rudolf Steiner und an Fragen des täglichen Umgangs mit Geld und Wirtschaft an.

Die Gruppe möchte vor allem auf der Basis der Anthroposophie Gesichtspunkte zu Fragen und Praxisfällen rund um das Thema Geld, Bank und Wirtschaft im Kontext der Freien Gemeinschaftsbank erarbeiten. Dabei ist der Anschluss an einen grösseren Zusammenhang, dem der allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft den Mitgliedern wichtig.

Der Gründungsakt fand in einem festlichen Rahmen statt, zu dem auch ich als Vertreterin des Landesvorstands

eingeladen war. Nach einem Auftakt mit Musik und der Begrüssung der Mitglieder wurde die Tempellegende, nach-erzählt von Rudolf Steiner, vorgelesen. In einem Gespräch wurden verschiedene Beiträge mit persönlichen Impulsen und Beweggründen für die Gründung des Arbeitskreises dargestellt. Die Gruppe trifft sich wöchentlich und möchte zunächst keine neuen Mitglieder aufnehmen.

Ich wünsche diesen Menschen viel Kraft und Segen für die Arbeit, der anthroposophischen Gesellschaft viele solche Gruppen, die sich die geistigen Inhalte der Anthroposophie mit der täglichen Arbeit in den verschiedenen Lebenszusammenhängen zur Aufgabe machen und die dies in den grösseren sozialen Kontext stellen und somit die Verbindung mit höheren Wesenheiten stärken wollen.

Wir freuen uns auf die Früchte der Arbeit, auf die neuen Fragen, die entstehen können, und damit auf das Sichtbarwerden der geistigen Ziele.

Clara Steinemann  
Für den Vorstand der Landesgesellschaft

## Weihnachtsmärkte / Marché de Noël

Ecole Rudolf Steiner Yverdon  
Marché et ateliers de Noël  
les 3 et 4 décembre de 10 à 17h

Rudolf Steiner Kleinklassenschule,  
Bern  
Adventsstand, Kornhausplatz, Bern  
8–16 h

Rudolf Steiner Schulen, Bern-Ittigen  
Weihnachtsmarkt beim Münster, Bern  
3.–24. Dezember

## Johann Gottlieb Fichte- Zweig wird 50

Der Badener Johann Gottlieb Fichte-Zweig feiert am 9. Dezember seinen 50. Geburtstag im Singsaal des Tannegg-Schulhauses um 19.30 h mit Eurythmie und Musik von Wolfgang Amadeus Mozart Marcus Schneider, Basel, wird eine Ansprache halten.

1961 war an diesem Tag war der Zweig, dessen Name Albert Steffen vorgeschlagen hatte, von Teilnehmern des «Wettinger Seminarkreises» und anthroposophisch gesinnten Freunden aus der Badener Grossindustrie gegründet worden. Erster Leiter war Georges Courvoisier.

KBA

## Theo Furrers Linien des Monats | Les lignes du mois de Théo Furrer



Theo Furrer

Nächster Redaktionsschluss:  
Mittwoch, 7. Dezember 2011